

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
REGENSBURG**

**Jahres
bericht
2001**

REGENSBURG 2002

ISSN 0170-1363

INHALT

0	VORWORT	5
1	ALLGEMEINES	9
1.1	Personal	9
1.2	Datenverarbeitung	11
1.3	Elektronische Fachinformation	13
1.4	Elektronische Publikationen	17
1.5	Multi Media-Zentrum der Universitätsbibliothek	21
2	ERWERBUNG UND BESTAND	24
3	KATALOGISIERUNG	33
4	BENUTZUNG	43
5	FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE	49
6	TECHNISCHE ABTEILUNG	62
7	VERWALTUNG	70
8	AUS- UND FORTBILDUNG	71
9	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN	72
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	72
9.2	Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	73
9.3	Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	76
9.4	Vorträge	77
10	WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN	78

Direktion, Abteilungs- und Referatsleiter(innen)

(Stand 31.12.2001)

Direktor:	Ltd. BD Dr. Friedrich Geißelmann
Stellvertreter:	BD Dr. Eike Unger
Erwerbung:	BD Dr. Hans-Ulrich Kopp
Katalogisierung:	BD Dr. Bernd Lorenz (bis 31.08.01)
Benutzung:	BOR Dr. Angelika Reich
Fachabteilung A:	BD Dr. Eike Unger (Geistes- und Sozialwissenschaften)
Fachabteilung B:	BD Dr. Winfried Bothe (Naturwissenschaften, Medizin)
Technische Dienste:	BD Dr. Eike Unger
Verwaltung der UB: Außenreferat 13 der Universitätsverwaltung	RAR Karl Renner
Ausbildung:	BOR Dr. Angelika Reich
Öffentlichkeitsarbeit:	BR Dr. Evelinde Hutzler

0 VORWORT

Das Jahr 2001 war gekennzeichnet:

- durch fort dauernde Probleme in der Finanzierung der erforderlichen Neuerwerbungen. Der laufende Erwerbungsetat war gegenüber dem Vorjahr gesunken. Hinzu kam der anhaltend hohe Wechselkurs des US-Dollars und des Britischen Pfunds. Positiv zu werten ist, dass das Ministerium und die Universitäten diese Situation erkannten und Sondermittel bereitstellten.
- durch eine zentrale Etatplanung der Bayerischen Rektorenkonferenz und das Schaffen eines Konsortialfonds für elektronische Medien durch das Ministerium. Dies lässt eine stärkere Berücksichtigung der Probleme der Erwerbungsetats der Bibliotheken in der Zukunft erhoffen. Die inneruniversitäre Mitteilverteilung wurde auf das Modell der Rektorenkonferenz umgestellt.
- durch die Fortführung der Umbaumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek. Dies führte teilweise zu erheblichen Belastungen für die Benutzer und die Mitarbeiter. Erst ein Teil der umgebauten Bereiche konnte in Betrieb genommen werden.
- durch den Ausbau der Dienste in der Fernleihe und der Dokumentenlieferung. Die Belastung der Bibliothek durch Lieferungen nahm deutlich zu. Eine wesentliche weitere Beschleunigung und Vereinfachung wurde mit dem Konzept für die Benutzerselbstbedienung in der Fernleihe erreicht. Es wird seit Anfang 2001 eingesetzt.
- durch eine weiter fortschreitende Zusammenarbeit mit der Fachhochschule-Bibliothek und den anderen Regensburger Bibliotheken, die sich sehr bewährt hat.
- durch die Übernahme neuer Aufgaben im Bereich der elektronischen Publikationen und von Projekten auf regionaler und nationaler Ebene. Die Universitätsbibliothek Regensburg war beteiligt an den Gesprächen über eine Kooperation mit den Bibliotheken in Baden-Württemberg und in Sachsen sowie mit Nordrhein-Westfalen.

Finanzielle Probleme des Bestandsaufbaus

Die Ausstattung mit Bucherwerbungsmitteln war wie schon im Vorjahr eindeutig unzureichend. Die regulären Mittel (Titel 523 73) nahmen nach zusätzlichen Haushaltssperren nominal sogar ab. Hinzu kamen ein anhaltend hoher Kurs des US-Dollars und des Britischen Pfunds. Die Teuerung lag bei 5,64 % (2000: 18,87 %, 1999: 12,43 %). Um die schlimmsten Defizite zu vermeiden, wurden vom Land in mehreren Tranchen Sondermittel zur Verfügung gestellt. Auch die Universität stellte aus Flexibilisierungsmitteln DM 400.000,00 zur Verfügung. Hinzu kamen wieder zahlreiche Spenden, v.a. aus der Aktion Zeitschriftensponsoring des Vereins der

Freunde der Universität, von der Regensburger Universitätsstiftung und von einem neu gegründeten Förderverein für die Teilbibliothek Recht. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Insgesamt konnte trotz dieser Sondermittel eine etwas geringere Zahl von Bänden als im Jahr 2000 gekauft werden: (37.435 Bände; 2000: 46.696 Bände; 1999 38.505 Bände). Der zwischen 1995 und 1998 eingetretene Rückgang der Zahl der gekauften Bände von 60.676 auf 35.300 konnte bei weitem nicht wieder ausgeglichen werden.

Auf der anderen Seite ist der Umfang der elektronischen Medien (v.a. E-journals und Datenbanken) deutlich angestiegen. Hierzu trägt einerseits der intensive Nachweis kostenfreier Zeitschriften, andererseits die zunehmende Zahl von Konsortialverträgen über elektronische Zeitschriften bei. Durch Bestimmungen über cross-access im gesamten Konsortium wird in der Regel eine deutlich höhere Anzahl von Zeitschriften zugänglich. Auf der anderen Seite bewirken diese Konsortialverträge einen Bestandsschutz für den betreffenden Verlag, so dass die früheren hohen Preisseigerungen längerfristig abgesichert werden. Insgesamt sind heute 7.382 Elektronische Zeitschriften zugänglich, davon 4.792 kostenpflichtig; im Druck sind noch 8.966 Zeitschriften abonniert (2000: 9.146, 1999: 9.351), davon werden 6.309 gekauft (2000: 6.385, 1999: 6.423).

Die im Jahr 2000 von der Rektorenkonferenz erarbeitete landesweite Etatplanung wurde für das laufende Jahr erstmals für die interne Mittelverteilung verwendet. Dabei wurden die Zahlen der Rektorenkonferenz unverändert zugrunde gelegt. Anpassungen waren hier hinsichtlich der Aufteilung der Fächer auf die Fakultäten erforderlich. Die bisherige Mittelverteilung basierte auf der Etatverteilung des Jahres 1979, die mit Hilfe einer Formel fortgeschrieben wurde. Dabei waren immer wieder Ungleichgewichte entstanden, die durch Vorabverteilung zugunsten bestimmter Fächer korrigiert werden mussten.

Weiterhin ist positiv zu bewerten, dass es möglich war, die Probleme der Finanzierung des Bestandsaufbaus und der technischen Entwicklung, insbesondere das Ziel des Aufbaus einer Virtuellen Bibliothek Bayern dem Ausschuss für Hochschulfragen des Bayerischen Landtags darzulegen. Ergebnis waren einstimmige Beschlüsse des Landtags, die die Staatsregierung zu einer Lösung der Bibliothekskrise aufforderten. Es ist zu hoffen, dass dies seinen Niederschlag im Doppelhaushalt 2003/2004 finden wird.

Baumaßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek

Im Anschluss an den Erweiterungsbau des Magazins wurde 1999 mit den Umbaumaßnahmen in der Zentralbibliothek begonnen. Diese umfassen:

1. einen Umbau des bisherigen Turmmagazins, das zu einem Freihandbereich umgestaltet wird. Damit werden auch die bisher unzulänglich genutzten Einzelarbeitsplätze im Magazin gut zugänglich.

2. eine Neugestaltung des Ausleihbereichs und der angrenzenden Flächen des Bibliographiensaals. Ziel ist eine Vergrößerung der nutzbaren Flächen, eine bessere Zuordnung der Arbeitsabläufe und eine Verringerung des Personalaufwands.
3. den Einbau eines Multimedia-Zentrums.
4. den Austausch der Oberlichter in den Freihandbereichen.

Die Erwartung, dass die Baumaßnahmen im Jahr 2001 abgeschlossen werden könnten, trog. Zwar konnte gegen Ende des Jahres das Multimedia-Zentrum bezogen und die Neugestaltung des Ausleihbereichs abgeschlossen werden, doch fehlen noch zahlreiche Punkte. Daher ist die grundlegende Verbesserung der Benutzung in der Zentralbibliothek noch nicht erreicht.

Erhebliche Probleme ergaben sich durch Wassereinbrüche in den Lesesälen des Philosophikums. Sie erreichten nach Beginn der Dachsanierung einen Umfang, der die Wassereinbrüche der vergangenen zwanzig Jahre weit übertraf. Es sind umfangreiche Sanierungen erforderlich.

Für eine neue Teilbibliothek Musik wurden Planungsunterlagen erarbeitet.

Einsatz der Informationstechnik

Der Betrieb des lokalen Bibliothekssystems SISIS mit den Komponenten Katalog (OPAC), Ausleihe (SIAS) und Erwerbung (SIERA) war 2001 erfreulich stabil. Die Umstellung Mitte des vorangegangenen Jahres auf einen neuen Rechner (SUN Ultra Enterprise 450) und ein neues Datenbanksystem (Sybase) hatte den gewünschten Erfolg. Der Rechner läuft seit August 2000 ohne eine einzige Unterbrechung.

Seit dem 15. Januar wird auch die Fernleihe automatisiert betrieben und damit eine weitere wichtige Dienstleistung der Bibliothek auf EDV umgestellt. Der rote Fernleihschein, fast ein Markenzeichen der deutschen Bibliotheken, gehört damit der Vergangenheit an. Der Vorteil liegt in der Beschleunigung der Fernleihe, weil der Benutzer durch Recherche im Katalog den Signiertest entlastet. Der Umstieg auf die Online-Fernleihe gelang nahezu ohne Probleme. Erfreulich war die schnelle Akzeptanz durch die Benutzer. Zum 31.12.2001 verzeichnete die Datenbank 55 951 Vorgänge in der nehmenden und gebenden Fernleihe.

Für die Bereitstellung der CD-ROM-Datenbanken im Netz der Universität hat das Rechenzentrum die Software ZENworks eingerichtet. Für die Anwender erleichtert sich die Benutzung, weil die Anfragesoftware beim Aufruf automatisch im Hintergrund installiert wird. Neue Versionen können von der Bibliothek eingerichtet werden und stehen dann sofort an jedem PC-Arbeitsplatz zur Verfügung, weil die Verbreitung dynamisch erfolgt. Darüber hinaus wurde eine Datenbank mit Informationen zu den Fachdatenbanken im WWW eingerichtet, um die Benutzer noch gezielter zu den einschlägigen Informationsquellen zu führen.

Digitale Bibliothek: Der wichtigste Dienst der Bibliothek ist die Elektronische Zeitschriftenbibliothek. Sie bietet einen benutzerorientierten einheitlichen Zugang zu den Zeitschriften der verschiedenen Verlage. Dieser Dienst findet in Regensburg großen Anklang (208.000 positive Nutzungsfälle im Jahr 2001) und wird von 170 Bibliotheken des deutschen Sprachgebiets und darüber hinaus nachgenutzt. Insgesamt waren 2001 4,9 Mio. Nutzungsfälle zu verzeichnen.

Mit dem neu eingerichteten Multimediazentrum der Bibliothek bietet die Bibliothek Arbeitsplätze und Geräte für digitale Medien an. In einer ersten Ausbaustufe wurden Scanner für besondere Materialien (Großformat farbig, Mikrofiche, Mikrofilm, Bücher) angeschafft. Ergänzt wird dieses Angebot durch den Scanner-Pool, der vom Rechenzentrum in die Bibliothek verlegt wurde. Die PC-Arbeitsplätze für Sehbehinderte und für Blinde sind jetzt ebenfalls im Multimediazentrum der Bibliothek angesiedelt.

Projekte

Integrierter Benutzerservice in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (DFG-gefördert): Eine ergänzende Förderung durch das BMBF wurde zum Jahresende genehmigt („Arge-Inf“). Vgl. unter 1.4.1.

Meta-Akad (DFN-gefördert): Ziel ist die Sammlung, Speicherung und Erschließung von Online-Lehr- bzw. Lernmaterialien.

Digitalisierung einer Porträtsammlung (DFG-gefördert): Vgl. unter 1.2.4.

Bayerische Landesbibliothek Online (Landes-Projekt) vgl. unter 1.2.2.

Global Info/Sonderfördermaßnahme CARMEN (BMBF-gefördert): vgl. unter 1.2.3.

CORC (vom Land gefördert): Ziel der Regensburger CORC-Beteiligung ist die Evaluation einer Beteiligung am Projekt CORC von OCLC bzw. an europäischen virtuellen Bibliotheken.

Regensburg-Bibliographie vgl. unter 3.1.

1 ALLGEMEINES

1.1 Personal

Personalstellen

(am 31.12.2001 zur Verfügung stehende Stellen)

	hD	gD	mD	eD	eD Aufsicht	insgesamt
Beamte	16	39	20	29	0	104
Angestellte	1	4	33	1	42	81
	17	43	53	30	42	185

Die Universitätsbibliothek hat 211 Mitarbeiter, von denen 23 schwerbehindert sind. Hinzu kommen 5 ½ Mitarbeiter aus Drittmittelprojekten.

1.1.1 Mitarbeit im Personalrat der Universität:

Im Personalrat der Universität sind Frau Dr. Angelika Reich (Gleichstellungsbeauftragte), Herr Anton Stark (Vertrauensmann für Schwerbehinderte) und Frau Elisabeth Scholler vertreten.

1.1.2 Personalbewegungen:

Eingetreten:

Kuprat, Marco	BA	01. März	Projekt
Azrelyan, Inna	BA	01. Juni	
Beinhölzl, Josef	BA-Aufsicht	01. Juni	
Knüttel, Helge	BA	01. Juni	Projekt
Schmettow, Martin	BA	01. Juni	Projekt
Henneberg, Irene	BA	01. Juli	
Kilburg, Renate	BA	01. Juli	
Kupfer, Juliania	BA	01. Juli	
Kellers, Gertraud	BA	01. Juli	
Zander, Helga	BA	01. Juli	
Sünkel, Barbara	BA	16. Juli	
Bleibinhaus, Albert	BA	01. August	
Josef, Petra	BA	16. August	
Bernhöft, Sabine	BA-Aufsicht	01. September	
Gerber, Gabriele	BA	01. Oktober	
Pielmeier, Herbert	BA-Aufsicht	01. Oktober	

Ruhestand:

Geislanger, Peter	BA-Aufsicht	01. Februar
Pflammering, Edeltraud	BA	01. März
Wydra, Rosa	Reinigungskraft	01. März
Keinholtz, Erika	BA	01. April
Riederer, Bärbel	BA	01. April
Ulshöfer, Renate	BA	01. April
Holz, Max	O' Amtsmeister	01. Mai
Ferstl, Monika	BA-Aufsicht	01. Juni
Lippert, Franz	BA-Aufsicht	01. Juli
Hofmann, Heidemarie	BA-Aufsicht	01. Oktober
Biersack, Helmuth	BA-Aufsicht	01. Dezember

Ausgeschieden:

Appoltshauser, Johanna	BA-ABM	15. Januar
Endres, Anja	BA	01. März
Dr. Lorenz, Bernd	BDir.	01. September
Seitz, Birgit	H' Amtsgeh.	10. September
Scheitzach, Carola	BA	01. November

versetzt an
Beamtenfachhoch-
schule München

1.2 Datenverarbeitung

1.2.1 Lokales Bibliothekssystem und Ausstattung mit Unix-Servern

Der Betrieb des lokalen Bibliothekssystems SISIS mit den Komponenten Katalog (OPAC), Ausleihe (SIAS) und Erwerbung (SIERA) war 2001 erfreulich stabil. Die Umstellung Mitte des vorangegangenen Jahres auf einen neuen Rechner (SUN Ultra Enterprise 450) und ein neues Datenbanksystem (Sybase) hatte den gewünschten Erfolg. Der Rechner läuft seit August 2000 ohne eine einzige Unterbrechung.

Seit dem 15. Januar wird auch die Fernleihe automatisiert betrieben und damit eine weitere wichtige Dienstleistung der Bibliothek auf EDV umgestellt.

Mehrere Mitarbeiter der Bibliothek arbeiten intensiv in verschiedenen Gruppen mit, die sich mit der Verbesserung und Weiterentwicklung des Bibliothekssystems beschäftigen.

Das sind u.a. die Deutsche SISIS-Anwendergruppe und die Bayerische SISIS-Anwendergruppe. Daneben gab es Treffen der Systemverwalter und zu SIERA.

Die folgende Tabelle listet die Ausstattung der Unix-Server der Bibliothek auf.
Stand 31.12.2001

Serverdienst	Rechnertyp	Betriebssystem	Hauptspeicher	Plattenplatz
Lokales Bibliothekssystem	SUN Enterprise 450, 4 CPU (400 MHz)	Solaris 7	4 GB	4 x 18 GB intern 12 x 18 GB Raid
WWW-Server, OPUS-Server	SUN Enterprise 450, 2 CPU (300 MHz)	Solaris 2.6	1 GB	3 x 9 GB intern
Beilstein-Server (am 29.12.2001 eingestellt)	IBM RS 6000 43P (100 MHz)	AIX 4.1.5	128 MB	2 GB intern 6 x 9 GB extern
ERL-Server	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 GB intern 5 x 9 GB extern 1 x 18 GB extern 1 x 36 GB extern
Entwicklungs-server	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 GB intern 9 und 18 GB extern
DOD-Station	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 und 9 GB intern 4 GB extern
Linux-Server (MetaAkad)	Dell PC Pentium III 2 CPU (1 GHz)	Linux (Kernel 2.2.4)	1 GB	4 x 18 GB intern

Nach etwa 5 Jahren Betrieb wurde Ende des Jahres der zentrale bayerische Server für die Chemiefachdatenbank Beilstein CrossFire abgeschaltet. Im Rahmen der Zusammenarbeit Bayern Baden-Württemberg wird dieser Dienst jetzt von den Kollegen in Freiburg und Stuttgart betreut. Der Umstieg gelang ohne Probleme.

Für die Bereitstellung der CD-ROM-Datenbanken im Netz der Universität hat das Rechenzentrum die Software ZENworks eingerichtet. Für die Anwender erleichtert sich die Benutzung, weil die Anfragesoftware beim Aufruf automatisch im Hintergrund installiert wird. Neue Versionen können von der Bibliothek eingerichtet werden und stehen dann sofort an jedem PC-Arbeitsplatz zur Verfügung, da die Verbreitung dynamisch erfolgt. Darüber hinaus wurde eine Datenbank mit Informationen zu den Fachdatenbanken im WWW eingerichtet, um die Benutzer noch gezielter zu den einschlägigen Informationsquellen zu führen.

1.2.2 Bayerische Landesbibliothek Online

Im Rahmen eines landesweiten Projekts wird ein Fachportal für Bavaria aufgebaut. Die UB Regensburg arbeitet mit an einem Orts- und Personenlexikon zu Bayern. Schwerpunktmaßig werden in Regensburg historische Landkarten von Bayern digitalisiert, verortet (georeferenziert), über ein Geographisches Informationssystem (GIS) im Internet suchbar gemacht und über einen Imageserver in frei wählbaren Auflösungsstufen angeboten. Das System ist soweit eingerichtet, dass 50 vorab digitalisierte Karten über das Internet suchbar und abrufbar sind. Die Ortsdatenbank wurde aus der Gemeindeteiledatei, die das Bayerische Landesvermessungsamt herausgibt, aufgebaut und teilautomatisiert mit der SWD verknüpft. Die SWD-Daten, die sich nicht programmtechnisch verknüpfen ließen, wurden intellektuell nachgeführt.

1.2.3 Projekt CARMEN AP 12: Crosskonkordanzen von Klassifikationen und Thesauri

CARMEN ist eine Fördermaßnahme im Rahmen von Global-Info, das vom BMBF gefördert wird. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Jahren und endet zum 31.03.2002. Das Vorhaben gliedert sich in verschiedene Arbeitspakete. Das Arbeitspaket 12 (AP12) wird federführend von der Universitätsbibliothek Regensburg betreut und hat die Erstellung von Crosskonkordanzen von Klassifikationen und Thesauri zum Ziel. Schwerpunkt der Arbeiten 2002 waren in Regensburg die intellektuelle Arbeit an den Crosskonkordanzen von Klassifikationen für die Fächer Physik und Mathematik und die Konsolidierung der im Vorjahr begonnenen Programmmodulen.

1.2.4 DFG-Projekt: Digitalisierung und Erschließung einer Porträtsammlung

Bei diesem Vorhaben werden ca. 5000 Porträts (Druckgraphik) der Graphischen Sammlung des Hauses Thurn und Taxis digitalisiert und intensiv erschlossen. Alle Porträts sind im Internet in einer Demo-Version einsehbar. Die Erschließung auf bibliothekarischer Ebene ist weitgehend abgeschlossen. Knapp 1000 Porträts sind außerdem intensiv kunsthistorisch erschlossen. Zusätzlich wurde begonnen, die Daten zu den Personen mit Kurzbiographien anzureichern.

1.3 Elektronische Fachinformation und elektronische Publikationen

Die Universitätsbibliothek konnte auch im Jahr 2001 eine breite Palette von Datenbanken für die Literaturrecherche und die elektronische Fachinformation anbieten. Darüber hinaus erwarb die Bibliothek in verstärktem Ausmaß Zugriffsrechte für elektronische Zeitschriften.

Um die daraus resultierenden Kosten zu senken, beteiligte sich die Bibliothek an einer Reihe von Konsortialverträgen, die größtenteils von der Bayerischen Staatsbibliothek in München ausgehandelt wurden. Sie nahm an 14 Konsortien zum Erwerb von Datenbanken und 6 Konsortien im Bereich der elektronischen Zeitschriften teil. Positiv hervorzuheben ist, dass das Ministerium auch im Jahr 2001 einen Konsortialfonds für elektronische Medien bereitgestellt hat, der durch zentrale Mittel der Universität aufgestockt wurde. Dadurch konnte die Bibliothek die Informationsversorgung an der Universität wesentlich verbessern. Ein Beispiel dafür ist der Erwerb von Nutzungsrechten für die von mehreren Fakultäten gewünschte Webversion der Current Contents mit allen 7 Reihen im November 2001. Trotz dieser erfreulichen Tatsache konnte der Informationsbedarf der Universität nicht im vollem Ausmaß gedeckt werden. So konnte z.B. aus Kostengründen keine Lizenz für die schon wiederholt vorgeschlagene Online-Ausgabe des Science Citation Index (Web of Science von ISI) erworben werden.

1.3.1 Angebot und Nutzung von Datenbanken

Im Jahr 2001 erwarb die Bibliothek 10 neue Datenbanken, sodass insgesamt 153 Datenbanken angeboten werden konnten. Dabei handelt es sich um bibliographische Datenbanken, Fakten- und Volltext-Datenbanken sowie um elektronische Nachschlagewerke.

Mehr als die Hälfte der Datenbanken - und zwar vor allem einschlägige bibliographische Fachdatenbanken - waren im Netz der Universität Regensburg zugänglich. Die restlichen Datenbanken waren auf Einzelplätzen installiert und konnten in den Lesesälen der Teilbibliotheken bzw. an den CD-ROM-Arbeitsplätzen in der Zentralbibliothek benutzt werden. In der Zentralbibliothek werden vor allem Allgemeinbibliographien und wissenschaftliche Fakten- bzw. Volltext-Datenbanken angeboten. Außerdem sind mehrere Zeitungen auf CD-ROM installiert.

2001 standen 140 Datenbanken auf CD-ROM und 13 Online-Datenbanken zur Verfügung. Neben den bereits im Vorjahr online verfügbaren Datenbanken hat die Bibliothek Lizenzen für 3 weitere Online-Datenbanken (The Cochrane Library, MATHDI, Psychology and Behavioral Sciences Collection) erworben und 5 Datenbanken, die im Vorjahr auf CD-ROM bezogen wurden, auf Online-Zugang umgestellt. Diese Umstellungen erfolgten meist infolge der Beteiligung an Konsortien.

Neues Datenbank-Informationssystem

Die Bibliothek hat einen neuen Service entwickelt und realisiert, der dazu dient, ihre Benutzer besser über die Vielfalt des Datenangebotes zu informieren und den Weg zu den elektronischen Informationsmitteln zu erleichtern. Seit Anfang Juni 2001 bietet sie ein neues Informationssystem für Datenbanken auf ihrem Web-Server an, in dem sich die Benutzer Datenbanken in Fachlisten oder alphabetisch geordnet anzeigen lassen können. Alternativ können sie gezielt nach den für sie relevanten Datenbanken suchen. Zu jeder Datenbank gibt es eine inhaltliche Beschreibung und detaillierte Informationen, wo und wie sie genutzt werden kann. Zudem können durch die Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum viele Datenbanken, die im Netz der Universität zugänglich sind, direkt über einen Start-Knopf aufgerufen werden. In diesem System sind zusätzlich zu den von der Bibliothek erworbenen Datenbanken auch frei im Internet zugängliche Angebote enthalten, die von Fachreferentinnen und Fachreferenten der Bibliothek ausgewählt werden.

Dieses Datenbank-Informationssystem ist auf der Homepage der Bibliothek unter folgender Internetadresse zu finden:

<http://rzbs4.bibliothek.uni-regensburg.de/datenbanken/>

Nutzung der Datenbanken in Selbstbedienung

Die Suchanfragen in Datenbanken werden mit Ausnahme der Medizin in der überwiegenden Mehrheit von den Benutzern selbst durchgeführt. Die Bibliothek leistet durch Beratung Unterstützung bei der Benutzung der elektronischen Fachinformationsmittel.

Der Bibliothek stehen nur für einen Teil des Datenbankangebotes Nutzungsstatistiken zur Verfügung.

Zu den häufig benutzten Fachdatenbanken gehören die sog. ERL-Datenbanken, die auf einem von der Bibliothek betreuten ERL-Server mit Client-Server-Architektur betrieben werden. Diese haben sowohl eine Windows- als auch eine WWW-Oberfläche, sodass sie von Universitätsangehörigen auch von zu Hause aus benutzt werden können, sofern sich diese in das Netz der Universität einwählen.

Im Jahr 2001 waren 16 Datenbanken auf dem ERL-Server installiert. Beim Vergleich der Nutzungszahlen aus dem Vorjahr ist zu beachten, dass einige ERL-Datenbanken

infolge des Wechsels des Anbieters nicht das ganze Jahr, sondern nur einige Monate auf dem ERL-Server verfügbar waren. Um eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen, ist daher in der letzten Spalte der nachfolgenden Tabelle aufgeführt, wie viele Monate die Datenbanken auf dem ERL-Server auflagen. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass 5 ERL-Datenbanken teilweise Anfang 2002 auf Online-Zugänge umgestellt wurden. Im Zuge dieses Wechsels konnten die Datenbanken schon vor der Umstellung auf die neue Plattform beim neuen Anbieter getestet werden, wodurch die ERL-Nutzung im Testzeitraum geringer gewesen sein dürfte.

Nutzungsstatistiken zu den ERL-Datenbanken im Zeitraum Januar bis Dezember 2001:

Erl-Datenbanken	Suchanfragen		Logins		Auf ERL verfügbar
	2001	2000	2001	2000	
Art Index	1.906	2.464	698	1.010	12 Monate
BIOSIS Previews	698.808	*	5.596	*	11 Monate
Business Periodical's Index	6.077	11.111	953	1.405	12 Monate
ECONLIT	7.943	12.352	1.431	1.849	12 Monate
ERIC	30.861	27.376	1.278	1.659	12 Monate
GeoRef	11.836	22.397	868	1.489	12 Monate
INSPEC	340.719	315.239	5.258	6.145	12 Monate
Linguistics and language behaviour abstracts	15.770	24.815	1.848	2.919	11 Monate
Medline Express	344.442	534.239	6.193	9.983	10 Monate
MLA International Bibliography	90.587	121.081	4.861	6.478	12 Monate
PAIS International	12.925	17.040	1.175	1.658	12 Monate
Philosopher's Index	19.334	7.432	1.059	1.377	12 Monate
PsycINFO	277.920	273.952	2.512	5.942	6 Monate
PSYNDEX-plus	68.830	73.195	4.226	4.867	12 Monate
Sociological Abstracts	13.215	17.818	1.216	1.778	11 Monate
WISO WAO	3.730	9.370	860	1.456	11 Monate

*¹⁾ BIOSIS Previews wurde im Vorjahr über DIALOG mit einer Verweildauer von 11.797 Minuten genutzt.

Ergänzend zu den Datenbanken auf CD-ROM standen 13 Online-Datenbanken in Selbstbedienung zur Verfügung, für die jedoch ebenfalls nur zum Teil Nutzungsstatistiken vorliegen.

Im Bereich der Wirtschaftswissenschaften konnte die sog. Aggregator-Datenbank ABI/Inform Global, bei der neben einer Literatursuche auch Aufsätze im Volltexte enthalten sind, genutzt werden. Im Jahr 2001 wurden insgesamt 945 Abstracts und 2.225 Volltexte in dieser Datenbank abgerufen.

In der Mathematik standen im Jahr 2001 MATH, MathDI und MathSciNet zur Verfügung. MathSciNet wurde mit 36.616 Datenbank-Requests (2000: 31.273 Datenbank-Requests) sehr intensiv genutzt. Für MATH konnten in 9 Monaten 1.525 Suchanfragen gezählt werden.

Recherchen in Online-Datenbanken durch die Bibliothek

In der Medizin werden nach wie vor Anfragen im Auftrag von Benutzern durch den Fachreferenten durchgeführt. Die Anzahl der Suchaufträge bei DIMDI ist im Gegensatz zu den früheren Jahren, in denen ein Rückgang verzeichnet wurde, gegenüber dem Vorjahr von 160 auf 185 gestiegen. Monatlich wurden wie im Vorjahr 19 Daueraufträge abgearbeitet. Diese Zahlen belegen, dass es trotz der zunehmenden Nutzung der kostenfreien Datenbank PubMed im Internet durch Endbenutzer besonders für komplexe Recherchen einen Bedarf an Auftragsrecherchen, die einen hohen Zeitaufwand für die Vorbereitung einer Recherche erfordern, gibt.

Die Suchaufträge für 69 Benutzer (Vorjahr 65) verteilen sich auf folgende Benutzergruppen:

Fakultätsangehörige:	44
Studierende:	15
Krankenhäuser/Ärzte:	8
Sonstige:	2

1.3.3 Elektronische Fachinformation im Internet

Das umfangreiche Informationsangebot im Internet stellt einen weiteren Bereich der elektronischen Fachinformation dar.

Zum einen wurde das Internet genutzt zur Information über die Bibliothek und ihre Serviceleistungen. Die WWW-Seiten der Bibliothek werden laufend aktualisiert und erweitert. Die Adresse der Homepage der Universitätsbibliothek lautet: <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/>

Zum anderen wurde das Internet als Informationsmedium für bibliotheksinterne Zwecke (z.B. durch die Nutzung des großen Angebotes an Katalogen anderer Bibliotheken im Internet) als auch für die Benutzerberatung (z.B. durch die Informationssuche im Internet mit Hilfe von Suchmaschinen) verwendet.

1.3.4 Beratung und Schulungen zur elektronischen Fachinformation

Auch im Jahr 2001 wurde die halbtags mit einer Person besetzte Beratung zu elektronischen Medien (Datenbanken, Online-Recherchen, Internet) in der Zentralbibliothek angeboten.

Im Berichtszeitraum fanden 5 Schulungen zur Recherche in Datenbanken statt. Außerdem veranstaltete die Bibliothek in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk

Regensburg-Stadt jeweils an einem Samstag 3 halbtägige Seminare zum Internet, um neben den Universitätsangehörigen auch interessierten externen Benutzern einen Einblick in das Informationsangebot und die Informationssuche im Internet zu geben.

1.4 Elektronische Publikationen

Die Bibliothek war auch im Jahr 2001 im Bereich der elektronischen Publikationen sehr aktiv. Sie hat die Elektronische Zeitschriftenbibliothek erfolgreich weiterentwickelt und konnte dadurch ihre führende Position in diesem innovativen Aufgabenbereich behaupten. Fortschritte machte auch der von der Bibliothek betriebene Online-Publikationsserver der Universität Regensburg (OPUS Regensburg).

1.4.1 Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/>) hat sich auch im Jahr 2001 sehr positiv entwickelt.

Der Titelbestand ist von 8.423 auf 10.653 Titel (Stand: 02.01.2002), davon 1090 reine Online-Zeitschriften, gewachsen. Damit ist die EZB nach wie vor die größte Sammlung wissenschaftlicher Volltextzeitschriften in Deutschland und wohl auch in Europa. Die Zahl der Teilnehmerbibliotheken ist im Jahr 2001 von 137 auf 168 gestiegen. Neben den Partnern in Deutschland sind Anwender aus Österreich, Schweiz, Norditalien, Kroatien und Rumänien vertreten.

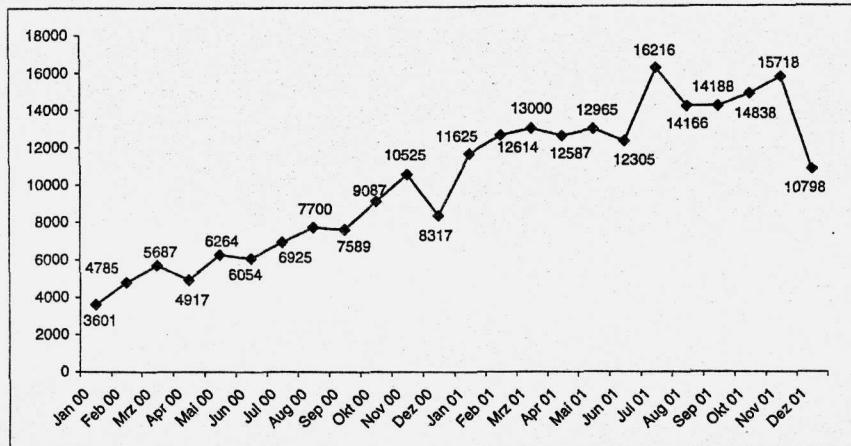
Ein Schwerpunkt beim Ausbau der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek lag darin, den Angehörigen der Universität Regensburg möglichst viele elektronische Zeitschriften im Volltext anbieten zu können. Im Jahr 2001 konnten 2.500 elektronische Journale (Vorjahr: ca. 1.900) kostenfrei im Volltext genutzt werden. Angehörige der Universität Regensburg konnten zusätzlich auf die Aufsätze von 3.238 Titeln (Vorjahr: 1.458) sowie auf die Volltexte von 918 Zeitschriften, die über die Aggregator-Datenbank ABI/Inform Global zugänglich waren, zugreifen.

Um die Volltexte dieser Zeitschriften an der Universität Regensburg verfügbar zu machen, mussten von der Bibliothek Nutzungsliczenzen mit den Verlagen abgeschlossen und Zugangsberechtigungen angefordert werden.

2.342 elektronische Zeitschriften (Vorjahr: 580) standen im Volltext im Rahmen von bayerischen Konsortialverträgen zur Verfügung. Für den Volltextzugriff auf die restlichen 896 Titel wurden Einzellizenzen mit den Verlagen abgeschlossen. Die Lizenzierung von elektronischen Zeitschriften ist sehr arbeitsaufwendig, da es hierfür noch keine effizienten einheitlichen Verfahren bei den Verlagen gibt.

Die Nutzungszahlen belegen, dass die EZB auch im Jahr 2001 intensiv genutzt wurde. Die Zahl der Titelzugriffe ist von 2.486.301 im Vorjahr auf 4.899.029 angestiegen. Folgende Grafik zeigt, wie sich die Nutzung der EZB seit Januar 2000 entwickelt hat.

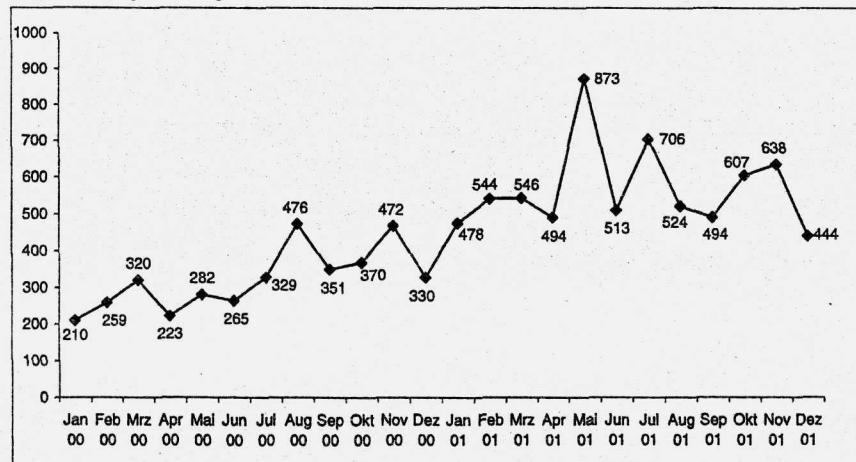
Nutzungsstatistik mit durchschnittlicher Zahl der Titelzugriffe in der EZB pro Tag (Gesamt)



Die Zahl der täglichen Titelzugriffe ist von 3601 Titelanfragen pro Tag im Januar 2000 auf täglich 10.798 Titel im Dezember 2001 - bei einer Spitzennutzung von 16.216 täglichen Titelanfragen - gestiegen.

Auch in der Universität Regensburg hat sich die Nutzung der elektronischen Zeitschriften in der EZB von 117.182 Titelanfragen im Jahr 2000 auf 208.422 im Folgejahr deutlich erhöht.

Nutzungsstatistik mit durchschnittlicher Zahl der Titelzugriffe in der EZB pro Tag (UB Regensburg)



Durch die Verknüpfung der EZB mit Bibliothekskatalogen sind elektronische Zeitschriften auch über den bayerischen WWW-OPAC und im Regensburger OPAC zugänglich. Durch die Nachkatalogisierung der EZB-Titel in der ZDB, zu der die Universitätsbibliothek Regensburg mit insgesamt 2060 Titelaufnahmen in der ZDB einen großen Beitrag leistete, ist es gelungen, alle Journale der EZB auch in den Katalogen nachzuweisen. Dies hat sich positiv auf die Nutzung ausgewirkt. Bezogen auf das Angebot der Universitätsbibliothek Regensburg konnten immerhin 16.821 Zugriffe auf EZB-Titel aus Katalogen (Vorjahr: 4.574) gezählt werden.

Die hohe Anzahl an Anwendern, die gemeinsam den Titelbestand der EZB erweitern und pflegen, verursacht einen Informations- und Schulungsbedarf, dem die Universitätsbibliothek Regensburg durch folgende Veranstaltungen nachgekommen ist:

- 9.10.5.01: 2 EZB-Workshops im Rahmen der Bibliothekstagungen der Max-Planck-Institute in Golm bei Potsdam
- 17.05.01: 3. EZB-Anwendertreffen in Regensburg
- 29.05.01: Regionales EZB-Anwendertreffen in Nordrhein-Westfalen beim HBZ in Köln
- 12.12.01: EZB-Schulung bei der Max-Planck-Gesellschaft in München

Auch in der bibliothekarischen Fachwelt hielt das große Interesse an der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek an. Sie war Gegenstand von Vorträgen auf dem Hamburger Kolloquium des Bibliotheks- und Informationsmanagements am 17.1.2001, auf der ODOCK '01 in Graz am 27.4.2001, auf der Preconference zur IFLA, Dublin, Ohio, 14. - 16.8.2001, sowie auf der Konferenz „Die Bibliothek im Wandel auf dem Weg zur Digitalen Bibliothek“ am 14.11.2001 in Bremen. Schließlich wurde sie bereits zum dritten mal im Oktober 2001 im International Booksellers' and Librarians' Centre auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert und vom 5. - 7.9.2001 in Darmstadt in einer Posterpräsentation auf der 5th European Conference on Research and Advanced Technology for Digital Libraries (ECDL 2001) vorgestellt.

In diesen Vorträgen und Präsentationen wurde auch über die Fortschritte berichtet, die die EZB im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes gemacht hat. Neben der Intensivierung der Zusammenarbeit mit der ZDB, die u.a. eine Verringerung der Doppelarbeit bei der Katalogisierung mit sich brachte, bestand eine wesentliche Aufgabe dieses Projektes darin, eine international nutzbare Oberfläche für die EZB zu entwickeln. Konkret erstellt wurde eine zweisprachige Benutzeroberfläche, bei der jederzeit zwischen der deutsch- und englischsprachigen Version gewechselt werden kann. Im September 2001 wurde eine nahezu voll funktionsfähige Testversion der zweisprachigen Oberfläche in der EZB öffentlich angeboten und bis Ende 2001 u.a. durch Rückmeldungen von Benutzern und EZB-Anwendern optimiert. Die zweisprachige Oberfläche wird 2002 in den Routinebetrieb überführt werden. Eine genauere Beschreibung des Projektes sowie Berichte über den Verlauf dieses Vorhabens sind unter folgender WWW-Adresse nachzulesen:
<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/projekte/ezb/ibsezb.htm>

Ende 2001 wurde schließlich ein weiteres Projekt genehmigt, bei dem die EZB mit neuen Dienstleistungen der Informations- und Literaturversorgung verknüpft werden soll, um einen weiter verbesserten, möglichst umfassenden Zugang zu elektronischen Volltexten zu schaffen. Gefördert wird dieses Vorhaben, das bis Ende 2004 läuft, mit 2 Personalstellen (BAT IIa) und Sachmitteln vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Ziel ist es, die Infrastruktur für elektronische Informationsdienstleistungen durch eine wechselseitige Verknüpfung zwischen den Informationsverbünden und der EZB wesentlich zu verbessern. Konkret soll u.a. eine Möglichkeit geschaffen werden, dass einzelne Aufsätze im Volltext - direkt online - über den Lieferservice der Informationsverbünde auch bei jenen Zeitschriften bezogen werden können, für die die Bibliothek keine Nutzungsrechte für die Volltexte erworben hat. Dann wird es auch bei Zeitschriften mit "roten Ampeln", die jetzt in der EZB noch „Volltextzugriff ist nicht möglich“ signalisieren, den direkten Durchstieg zum elektronischen Volltext geben.

1.4.2 Online-Publikationsserver der Universität Regensburg (OPUS Regensburg)

Der Online-Publikationsserver der Universität Regensburg, der im Jahr 2000 seinen Dienst aufgenommen hat, wurde im Jahr 2001 kontinuierlich zur Veröffentlichung von wissenschaftlichen Schriften im Internet verwendet. Im Laufe des Jahres 2001 haben mit Ausnahme der Medizinischen Fakultät alle Fakultäten der Universität ihre Promotionsordnungen geändert, sodass Dissertationen nun auch elektronisch publiziert werden können. Die online veröffentlichten Dissertationen stammen dabei hauptsächlich aus den Naturwissenschaftlichen Fakultäten:

Fakultät	Dissertationen	Sonstige Publikationen
Katholische Theologie	-	-
Jura	-	-
Wirtschaftswissenschaften	3	-
Medizin	-	-
Phil. Fak. I	1	-
Phil. Fak. II	-	1
Phil. Fak. III	1	1
Phil. Fak. IV	-	5
Mathematik	-	-
Physik	12	-
Biologie / Vorklinische Medizin	8	-
Chemie / Pharmazie	7	-

In begründeten Ausnahmefällen wird die Online-Publikation einer Dissertation um bis zu ein Jahr zurückgestellt, beispielsweise bei parallel laufenden Patentverfahren. In diesen Fällen wird das Metadatenformular online ausgefüllt und auf den OPUS-Zwischenspeicher gestellt, die Dissertation wird auf CD-Rom abgegeben und die Datei nach dem vereinbarten Zeitpunkt auf den OPUS-Server kopiert. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2001 von Doktoranden aus den Naturwissenschaftlichen Fakultäten III und IV insgesamt 9 mal in Anspruch genommen, die Arbeiten werden im Laufe des Jahres 2002 im Internet veröffentlicht.

Es wurden umfangreiche Hilfetexte erarbeitet, sodass die Konvertierung der vorliegenden Dokumente im Originalformat in das Veröffentlichungsformat PDF und die Online-Publikation auf dem OPUS-Server in der Regel eigenständig durch die Autoren erfolgen konnte, Hilfestellungen durch Bibliothekare waren nur in Einzelfällen notwendig.

Öffentlich zugänglich ist OPUS Regensburg über die Homepage der Universitätsbibliothek Regensburg unter folgender Adresse:

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/opus/>

1.5 MultiMedia-Zentrum der Universitätsbibliothek

Der zunehmende Einsatz von Multimedia bei der Wissensvermittlung in Forschung und Lehre an der Universität wirkt sich auf die Bibliothek aus: der Auftrag der Beschaffung, Erschließung und Sammlung des für Forschung und Lehre wichtigen Informationsmaterials besteht unabhängig von der medialen Form der Informationsträger. Die Bibliothek sieht es als ihre Aufgabe an, die sich ändernden Lern- und Informationsgewohnheiten aufzugreifen und in ihr Dienstleistungsangebot zu integrieren. Wissenschaftliche Literatur muss aus den Beständen der Bibliothek digitalisiert und über das Internet zugänglich gemacht werden, um elektronische Texte direkt am Arbeitsplatz des Wissenschaftlers bereitzustellen.

Aus diesem Grund hat die Universitätsbibliothek Regensburg mit der Einrichtung eines MultiMedia-Zentrums in der Zentralbibliothek allen Studierenden und Bediensteten der Universität die Möglichkeit geschaffen, die neuen Medien zu nutzen und in analoger Form vorliegendes Material für wissenschaftliche Zwecke zu digitalisieren.

Digitalisiert werden können derzeit Printmedien bis zur Vorlagengröße A0, Mikrofilme, Mikrofiches, sowie Audiomaterial (Audio-Kassetten und Schallplatten). Die Errichtung eines Video-Arbeitsplatzes zur Digitalisierung vorhandener Filme und Videokassetten ist geplant.

Im ersten Stock der Zentralbibliothek wurde ein Multimedia-Hörsaal eingerichtet, in dem Multimedia-Präsentationen für etwa 60 Personen durchgeführt werden können. Der Raum ist mit einer großen Leinwand, einem ans Uninetz angeschlossenen Multimedia-Präsentationsrechner, einem Beamer, Video-Recorder (an den Beamer anschließbar),

einer Audio-Anlage, sowie einem Overhead-Projektor ausgestattet. Lautsprecher befinden sich rechts und links von der Leinwand.

Über ein Online-Anmeldeformular kann der Raum für Multimedia-Präsentationen und Schulungen für die gesamte Universität gebucht werden. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2001 bereits rege für Vorlesungen, Schulungen, Sitzungen aus dem Bereich der Bibliothek, aber auch der gesamten Universität, in Anspruch genommen.

Daneben wurden im Erdgeschoss vier unterschiedlich grosse Räume als Einzel- und Gruppenarbeitsräume im Laufe des Jahres 2001 für die Multimedia-Nutzung eingerichtet. Hier bieten sich den Nutzern folgende Möglichkeiten:

Digitalisierung von Printmedien:

Die schonende und schnelle Digitalisierung von Büchern bis zur maximalen Größe DIN A2 im Schwarz-Weiß- oder Graustufen-Modus erlaubt ein Zeutschel Buchscanner OS 5000 (Auflösung: 600 dpi für DIN A3, 400 dpi für DIN A2, Graustufen- und Schwarz-Weiß-Modus, 256 Graustufen möglich, Buchwippe zum schonenden Scannen von Büchern, Möglichkeit der Buchfalzkorrektur).

Vorlagen bis zur Größe DIN A0, z. B. Landkarten, Poster, großformatige Bücher, wertvolle farbige Bücher, können mit dem Großformatscanner ProServ TriAS in Farbe, Graustufen oder Schwarz-Weiß eingescannt werden (Auflösung: 400 dpi, Scansystem: 3 CCD-Kameras mit je 5000 Pixel, Color-/Graustufen- und Schwarz-Weiß-Modus, 36 bit

Farbaufnahme RGB, Monochrom 8 bit (256 Graustufen), 24 bit Farbauflösung, Buchwippe zum schonenden Scannen von Büchern).

Zur Digitalisierung von Mikrofiches und Mikrofilmen wurde ein Canon Microfilmscanner 800 beschafft.

Diese drei Geräte sind in einem Scanner-Raum im MultiMedia-Zentrum untergebracht und stehen allen Studierenden und Bediensteten der Universität Regensburg frei zur Verfügung. In Selbstbedienung ist die Benutzung der Geräte kostenlos, vorherige Anmeldung und Einweisung durch den technischen Betreuer vorausgesetzt. Alle Rechner sind an das Uninetz angeschlossen und mit CD-Brennern ausgestattet.

In einem frei zugänglichen Scanner-Pool im Bibliographiensaal im Bereich von Information und OPAC sind 5 DIN A4 Flachbettscanner und 2 Diascanner (2 Rechner verfügen über ein ZIP-Laufwerk, alle Rechner über CD-Schreiber) aufgestellt, die vom Rechenzentrum der Universität zur Verfügung gestellt wurden.

Digitalisierung von Audiomaterial:

Ein Audio-Arbeitsplatz ermöglicht die Digitalisierung von Schallplatten und Audiokassetten (PC Dell Pentium 4 mit 512 MB RAM, CD-Brenner, Plattenspieler Thorens TD 180, Stereo-Cassettendeck Yamaha KX-493, Stereo-Verstärker Yamaha AX-596, Boxen B&W CDM 1NT).

Blinden- und Sehbehinderten-Arbeitsplatz:

Die beiden Arbeitsplätze für Blinde bzw. Sehbehinderte wurden aus dem Rechenzentrum in das MultiMedia-Zentrum der Bibliothek verlegt und sind entsprechend den Bedürfnissen dieser Benutzer ausgestattet mit einem 20"-Bildschirm, ZoomText Xtra 7.0 zur Bildschirmvergrößerung bzw. Braillex EL 80 zur Braille-Ausgabe einer Bildschirmzeile (80 Zeichen) mit Navigationsleiste, Screenreader Jaws for Windows 3.31, Kopfhörer für Sprachausgabe (Eloquence for Jaws) des Bildschirminhalts.

Das Interesse an all diesen Arbeitsplätzen ist sehr gross, die Geräte sind sehr begehrt - umso mehr als sie allen Bibliotheksbenutzern kostenlos zur Verfügung stehen. Darüberhinaus plant die Universitätsbibliothek, im Laufe des Jahres 2002 für alle Universitätsangehörigen einen kostenpflichtigen Scan-Auftrags-Service anzubieten.

Die Einrichtung des Multimedia-Zentrums fügt sich inhaltlich in den umfangreichen Umbau der Zentralbibliothek ein, die damit zu einem Informationsforum für Medien aller Art an der Hochschule wird.

Die Internet-Adresse des Multimedia-Zentrums:

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/mmz/indexmmz.html>

2 ERWERBUNG UND BESTAND

2.1 Allgemeines

Das bisherige Rechenmodell zur Ermittlung der Zuweisungsquoten der Haushaltmittel bei Titel 523 73 / Wissenschaftliches Schrifttum an die einzelnen Fakultäten wurde nach vielen Jahren, in denen es recht und schlecht geholfen hat, inneruniversitär einen Konsens zu finden, zugunsten eines neuen Verteilungsmodells aufgegeben. Das neue Modell basiert auf Vorgaben der bayer. Rektorenkonferenz, die in einigen Fällen mittels lokal geltender Statistikwerte ergänzt, bzw. variiert wurden.

Das Erwerbungssystem SIERA hat mit dem 2. Jahr des Volleinsatzes seine Bewährungsprobe wohl grundsätzlich bestanden. Ungeachtet dessen liegen weiterhin große Probleme im Bereich Statistik und Informationsverwaltung vor, welche eine vernünftige Planung der Ausgaben zumindest sehr schwierig gestalten.

Papierlose Bestellungen per mail aus SIERA gehören inzwischen zum Alltag, sie verkürzen die Arbeitszeiten und beschleunigen letztendlich die Lieferung, da der Lieferant die Daten nicht mehr selbst in sein System eintippen muss, sondern sie direkt konvertieren kann. Leider sind bisher nur 2 unserer Großlieferanten bereit, diese XML-Technik einzusetzen. Um 75 % aller Bestellungen verlassen das Haus als Fax-Bestellung, also auf der Basis eines Papierausdrucks aus dem Erwerbungssystem.

Im Bereich der Zeitschriften und Datenbanken war 2001 das Jahr der Konsortien (vgl. unter 1.3.1 und 1.4.1). Durch den Zusammenschluss bayerischer Bibliotheken unter Führung der Bayerischen Staatsbibliothek wurden erstmals Datenbanken und elektronische Zeitschriftenpakete in größerer Zahl konsortial, das heißt als Nutzungsgemeinschaft unter Bedingungen erworben, die einem einzelnen Bibliothekskunden vom Verlag üblicherweise nicht gewährt worden wären.

Für 14 Datenbanken und insgesamt 5 große Zeitschriftenverlage (u.a. Elsevier und Blackwell (Munggaard)) wurden zentrale Sondermittel des Ministeriums und ergänzend auch der Universität bereit gestellt. Dadurch konnte das digitale Datenangebot der Bibliothek erheblich verbessert werden, nicht zuletzt weil bei den erworbenen Zeitschriftenpaketen der sogenannte „cross access“ eine Nutzung der bayernweit abonnierten Titel erlaubt. Die bereit gestellten Sondermittel erlaubten eine Finanzierung dieser Medien, ohne dass die traditionellen Beschaffungsaufgaben der Bibliothek übermäßig eingeschränkt werden mussten.

Die durchschnittliche Teuerung pendelte sich relativ niedrig bei 5,64 % ein (18,87 % in 2000). Dafür gibt es 2 entscheidende Ursachen, die eine liegt in der äußerst geringen Schwankungsbreite der Kosten von Fremdwährungen, die andere liegt in einer offensichtlich nach Jahren zweistelliger Teuerungsraten von den großen Verlagen geübten freiwilligen Selbstbeschränkung, die, wie wir alle hoffen noch lange anhält.

2.2 Ausgaben

Ausgaben nach Haushaltstiteln (Beträge sind generell in DM angegeben)

	2001	2000
Titel 523 73 (reguläre Erwerbungsmittel)	4 884 256	5 234 116
Sondermittel der Universität	400 000	400 000
Sondermittel des Landes:		991 000
Literaturbeschaffung	324 600	
Multimediaausstattung	432 800	
Studienliteratur	204 900	
Medizin Kliniketat	689 514	1 169 947
Berufungsmittel	306 124	112 535
Leibniz-Programm (Prof. Zimmermann)	24 850	21 147
Spenden	209 545	129 809
Davon Verein der Freunde d. Univ. Rgb.	(65 838)	(44 809)
davon Regensburger Universitätsstiftung	(68 707)	(55 000)
davon Verein zur Förderung der TB Recht	(75 000)	(30 000)
Sonstiges	30 000	---
Gesamtausgaben	7 506 589,00	8 058 554,00

Hinzu kommen Mittel für elektronische

Medien der Universität des Ministeriums 227.890,00

Verminderung der Ausgaben 6,85 %

Teuerung im Durchschnitt aller Fächer 5,64 %

Einige großzügige Spenden von Sponsoren aus Regensburg und Umgebung zur Beschaffung dringend benötigter Zeitschriften vermittelte der Verein der Freunde der Universität. Für das Jahr 2001 wurden der Universitätsbibliothek 51.371,57 DM im Rahmen dieser Aktion zur Verfügung gestellt.

Vergleich der Ausgaben 2001/2000

	Gesamtausgaben	Anteil Zss und Forts.	Anteil Buchbinder
2001	7 506 589,00	5 069 785,00 (67,54 %)	162 727,00 (2,17 %)
2000	8 058 554,00	5 388 543,00 (66,87 %)	201 985,00 (2,51 %)

Damit sind für Verpflichtungen (laufende Reihen und Fortsetzungen, laufende Zeitschriften und Zeitungen, Buchbinder) 5.232.512 DM (69,71 %) festgelegt. Lediglich 2.274.077 DM (30,29 %) stehen als Spielraum für freien Kauf zur Verfügung (Monographien, Non-Book-Materialien, Lücken- und Rückergänzung).

Haushaltsmittel und Ausgaben nach Teilbibliotheken

	523 73 + AR 1999	Kliniketat	Verein der Freunde	Berufungs- mittel	Summe	Ausgaben
Kath. Theologie	137.316,58	-,-	3.583,00	24.251,33	165.150,91	*172.100,29
Jurist. Fak.	591.643,32	-,-	10.000,00	124.857,36	726.500,68	*613.181,53
Wirtsch. Fak.	595.203,43	-,-	30.303,75	19.366,94	644.874,12	631.774,63
Medizin	933.842,49	689.513,77	6.000,00	-,-	1.629.356,26	1.730.252,96
Phil. I PSK	285.405,95	-,-	300,00	17.968,63	303.674,58	298.175,43
Phil. II PP	229.735,77	-,-	1.100,00	6.434,19	237.269,96	243.146,01
Phil. III GGG	402.059,92	-,-	-,-	47.395,43	449.455,35	448.676,06
Phil. IV S + L	623.854,93	-,-	-,-	66.548,89	690.403,82	666.210,98
Mathematik	319.841,29	-,-	5.200,00	3.370,61	328.411,90	329.777,63
Physik	472.507,80	-,-	-,-	18.813,68	491.321,48	501.159,34
Biologie	564.003,52	-,-	6.000,00	3.430,98	573.434,50	563.963,63
Chemie/Pharm.	594.279,63	-,-	3.351,00	5.516,58	603.147,21	589.202,08
Zentralbib.	510.039,25	-,-	-,-	-,-	510.039,25	520.411,00
Gesamt	6.259.733,88	-,-	65.837,75	337.954,62	7.353.040,02	7.308.031,57
Ausgaben	6.246.555,54	689.513,77	65.837,75	306.124,51	-,-	-,-

* verringert um Gutschriften für

Kath. Theol. 30.000,00

Juristische Fakultät 168.557,28

Ausgaben (inkl. Einband) und Zahl der gekauften Einheiten (inkl. Zeitschriften) nach Teilbibliotheken

	Ausgaben 2001	Ausgaben 2000	Einheiten 2001	Einheiten 2000
Katholische Theologie	202 100,00	214 196,00	1 715	2 131
Recht	781 739,00	862 134,00	4 909	5 389
Wirtschaft	631 775,00	683 514,00	2 894	3 995
Philosophie	89 673,00	83 703,00	749	916
Sport	33 942,00	41 545,00	560	731
Musik	66 844,00	83 619,00	665	1 468
Kunst	66 957,00	66 596,00	515	622
Wissenschaftsgeschichte	17 596,00	13 720,00	131	121
Evangelische Theologie	23 163,00	17 206,00	293	262
Psychologie/Pädagogik	243 146,00	309 622,00	1 221	2 265
Geschichte	214 098,00	206 191,00	2 059	2 421
Politologie	59 729,00	85 644,00	448	682
Soziologie	58 993,00	89 630,00	308	722
Geographie	115 855,00	152 841,00	636	1 382
Volkskunde	17 723,00	11 676,00	299	245
Allgemeine Literaturwiss.	10 538,00	8 809,00	53	73
Allgemeine Sprachwiss.	47 957,00	54 441,00	217	337
Archäologie	68 666,00	51 938,00	529	461
Klassische Philologie	59 370,00	66 674,00	537	691
Germanistik	135 245,00	125 968,00	2 101	2 023
Anglistik	145 122,00	179 382,00	1 695	2 217
Romanistik	115 584,00	139 485,00	1 970	2 329
Slawistik	56 878,00	47 721,00	1 001	683
Bohemicum	9 129,00	11 615,00	190	241
Mathematik	329 778,00	349 501,00	947	1 273
Physik	501 159,00	637 425,00	635	1 156
Biologie	563 964,00	610 525,00	1 058	1 392
Chemie/Pharmazie	589 202,00	728 492,00	584	1 144
Medizin	1 730 253,00	1 599 099,00	3 804	4 556
Zentralbibl.+Allg.Nat.wiss.	520 411,00	525 642,00	4 712	4 768
	7 506 589,00	8 058 554,00	37 435	46 696

Aufgliederung der Ausgaben nach Literaturtyp:

Monographien	2 119 748 DM	28,24 %
laufende Reihen und Fortsetzungen	727 880 DM	9,70 %
laufende Zeitschriften und Zeitungen	4 341 905 DM	57,84 %
Lücken- und Rückergänzung	41 275 DM	0,55 %
Kauf für Tausch	14 617 DM	0,19 %
Non-book-Materialien	98 437 DM	1,31 %
Bindekosten	162 727 DM	2,17 %
Gesamtkosten	7 506 589 DM	100,00 %

2.3 Beschaffung

Bestandsvermehrung (Einheiten) nach Literaturtyp / Kauf

	Mono-graphien	Fort-setzungen	Zeitschriften lfd.	Anti-quaria	Non-book-mat.
Katholische Theologie	771	550	363	7	24
Recht	3375	698	836	---	---
Wirtschaft	1936	321	635	---	2
Philosophie	496	116	110	16	11
Sport	376	32	108	---	44
Musik	102	169	86	77	231
Kunst	391	23	85	13	3
Wissenschaftsgeschichte	112	3	14	2	---
Evangelische Theologie	220	15	45	8	5
Psychologie/Pädagogik	821	125	267	---	8
Geschichte	1632	121	276	20	10
Politologie	306	43	99	---	---
Soziologie	182	8	118	---	---
Geographie	332	82	163	1	58
Volkskunde	226	16	47	---	10
Allgemeine Literaturwissenschaft	---	11	42	---	---
Allgemeine Sprachwissenschaft	91	20	104	2	---
Archäologie	422	14	60	24	9
Klassische Philologie	313	56	109	58	1
Germanistik	1517	172	206	162	44
Anglistik	1308	218	153	4	12
Romanistik	1731	51	152	9	27
Slawistik	870	49	75	6	1
Bohemicum	174	2	---	6	8

Mathematik	665	56	223	3	---
Physik	353	42	229	10	1
Biologie	515	134	384	13	12
Chemie/Pharmazie	164	107	313	---	---
Medizin	1727	539	1501	1	36
Zentralbibliothek + Allg. Naturwissenschaft	2370	619	815	33	875
	23498	4412	7618	475	1432

Aus Kostengründen und zur Optimierung der Serviceleistungen ist die Universitätsbibliothek Mitglied bei 19 innerbayerischen und 3 außerbayerischen Nutzungskonsortien zur Bereitstellung von 19 großen Datenbanken und mehr als 2100 elektronischen Zeitschriften.

Bestandsvermehrung insgesamt

Bände und sonstige Einheiten

	2001	2000
Kauf (ohne Kauf für Tausch)	37 435	46 696
Tausch (ohne Dissertationen)	6 203	6 368
Tausch (Dissertationen)	17 893	15 471
Geschenke	8 299	7 883
Amtliche Drucksachen	999	1 115
	70 829	77 533

Davon Sonderformen (Einheiten)

Karten und Pläne nach Blättern	237
Dissertationen in Mikroform	4 557
Sonstige Mikromaterialien	841
Tonträger(Schallplatten, Tonkassetten)	134
Dias und Arbeitstransparente (Ausleih-Einheiten)	3
Filme und Videomaterialien	87

2.4 Zeitschriftenabonnements

Print-Zeitschriften						Elektron. Zeitschr. Mehrfachnennungen bei fächerübergre. Titeln	Daten- banken auf CD-ROM
TB	Kauf	Geschenk	Tausch	Amtliche Veröffent- lichungen	Bestand		
10	116	15	21	3	155	403	14
11	89	117	415	10	631		1
13	2	1	-	-	3	-	-
15	332	223	60	-	615	-	1
31	650	68	13	23	754	241	3
39	24	66	1	-	91	-	-
40	602	678	24	153	1457	1409	10
50	320	29	22	5	376	114	1
51	117	54	1	3	175	182	1
52	129	10	2	-	141	223	2
53	185	26	57	4	272	112	1
54	56	12	-	1	69	50	-
60	60	6	4	-	70	-	-
61	87	4	7	-	98	125	-
62	81	1	3	-	85	33	1
63	91	-	2	-	93	28	3
64	195	5	4	-	204	27	1
65	173	4	2	-	179	55	1
66	168	3	2	-	173	20	-
67	94	2	28	-	124	7	-
70	104	1	3	-	108	106	1
71	119	7	1	-	127	280	2
72	201	54	5	8	268	256	3
73	97	4	-	-	101	29	1
74	100	13	-	5	118	34	-
75	413	46	12	7	478	69	1
77	12	6	-	-	18	-	-
78	57	1	-	-	58	-	1
80	130	7	25	-	162	624	-
82	69	14	18	3	104	221	-
84	106	25	1	-	132	380	-
86	186	59	7	-	252	518	1
88	238	13	7	-	258	755	1
91	781	54	8	1	*844	1784	1
99	102	7	1	-	110	42	1
ZA	3	7	1	-	11	159	-

ZG	5	15	1	-	21	609	-
180	1	-	-	-	1	-	-

190	8	-	-	-	8	-	-
229	2	16	-	-	18	-	-
870	2	-	-	-	2	-	-
899	2	-	-	-	2	-	-
Ge-samt	6 309	1 673	758	226	8 966	8 895	53

+ Regensburgische Botanische Gesellschaft 213(in Gesamtsumme nicht enthalten)

+ Naturwissenschaftlicher Verein (in Arbeit)

* davon 43 Titel Handapparat und Verbrauchsexemplare

Veränderungen bei Zeitschriftenabonnements

	Zeitschriften	Zeitungen	CD-ROM
Zugänge	104	-	1
Abgänge	284	-	2

2.5 Tausch

Tauschpartner	Inland	Ausland	Gesamt
Wissenschaftliche Bibliotheken	174	256	430
Institute, Behörden	243	194	437
Sonstige Tauschpartner mit gelegentl. Tausch	42	45	87
Botanische Gesellschaft	78	99	177
Naturwissenschaftlicher Verein	117	101	218
Summe	654	695	1 349

Tauschgaben der UB Regensburg

Dissertationen der Universität

Jahresbericht der Universitätsbibliothek

Bericht über das Jahr der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Universität Regensburg

Forschungsbericht der Medizinischen Fakultät: ab 2001 im Forschungsbericht der Universität Regensburg enthalten

Personen- und Vorlesungsverzeichnis - Universität Regensburg

Regensburger Universitätszeitung „U-mail“

Blick in die Wissenschaft

Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft

Regensburger Geographische Schriften

Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung

Regensburger Mathematische Schriften

Regensburger Beiträge zur Didaktik der Geographie

GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik). Mitteilungen

GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik): Rundbrief
Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft
Regensburger Mykologische Schriften
Geographia Religionum
Acta Albertina Ratisbonensis
Schriftenreihe der Universität Regensburg
Balagan

2.6 Bestand

Der Gesamtbestand der Universitätsbibliothek einschließlich Dauerleihgaben belief sich am 31.12.2001 auf 3,28 Millionen Einheiten.

Im laufenden Jahr wurden 4558 Bände aus dem Bestand der Universitätsbibliothek ausgesondert.

Zusammen mit anderen Bänden diverser Provenienz (u.a. Aussonderungen aus vergangenen Jahren) konnten Studenten und anderen Hochschulangehörigen insgesamt 12200 Einheiten zum Kauf angeboten werden.

3 KATALOGISIERUNG

3.1 Allgemeines

Bestanderschließung

Der Regensburger OPAC mit über 3,2 Millionen Titeln verzeichnet als gemeinsamer Katalog die gesamten Bestände der Universitätsbibliothek und der Bibliothek der Fachhochschule, den überwiegenden Bestand der Staatlichen Bibliothek und die Neuerwerbungen der Bischöflichen Zentralbibliothek seit dem Jahr 2000. Dazu kommen noch rund 15.000 Besitznachweise für Stadtarchiv, Museen der Stadt Regensburg und die Ostdeutsche Galerie. Er wird an 47 ausschließlich dafür eingerichteten PCs in den Lesesälen als JAVA-OPAC angeboten, außerdem ist er von allen anderen Arbeitsplätzen auf dem Campus und darüber hinaus im WWW zusätzlich auch als WEB-OPAC mit verbesserten Funktionalitäten angeboten. Er ermöglicht sowohl die sachliche Suche nach bestimmten Themen als auch die gezielte Suche nach Einzeltiteln. In ihm sind Monographien, Zeitschriften und Schriftenreihen nachgewiesen.

Im gemeinsamen bayerischen Verbundkatalog, der ebenfalls als OPAC im WWW zur Verfügung steht, sind darüber hinaus auch unselbstständig erschienene Werke recherchierbar, soweit sie für bayerische Regionalbibliographien erfasst wurden. Hier sind z.B. alle Titel aus der jährlich in den „Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg“ abgedruckten „Oberpfalzbibliographie“ sowie die Titel der „Regensburger Bibliographie“ enthalten. Die Regensburger Bibliographie mit Titeln zu Themen und Personen rund um Regensburg von den Anfängen bis zur Gegenwart erschien zum Ende des Jahres 2001 als Druckausgabe im Verlag Pustet in Regensburg, sie verzeichnet 15.655 Titel auf 1161 Seiten.

Die Arbeit in der SWK-Redaktion war im Berichtsjahr 2001 von organisatorischen Neuerungen geprägt. Die Bearbeitung des täglichen Neuzugangs wurde für einige Teilbibliotheken dezentralisiert, um durch die Reduzierung des Buchtransports den Geschäftsgang zu beschleunigen.

Die seit Mai 2001 technisch mögliche automatische Übernahme von Schlagwortketten der Deutschen Bibliothek in BVB-KAT brachte im Bereich der deutschsprachigen Literatur einen Rationalisierungsgewinn bei der Datenerfassung, erforderte aber nun auch zusätzliche Arbeitsabläufe bei der Qualitätssicherung, bei der Katalogpflege und bei der Kooperation mit der Zentralredaktion an der UB Augsburg.

Im Bereich der systematischen Sacherschließung wurde eine Online-Version der Regensburger Verbundklassifikation eingesetzt. Sie ist künftig die maßgebliche Form der Klassifikation. Gedruckte Ausgaben werden daraus erstellt.

Von besonderer Bedeutung waren die Besprechungen des Klassifikationsverbundes für eine Überarbeitung der Systematik Recht. Die bisher handgeführte Kartei der Zeitschriftensignaturen, die an der UB Regensburg für den gesamten Verbund – soweit mit der RVK gearbeitet wird – und darüber hinaus vergeben werden, wurde zu großen Teilen in einer Datenbank erfasst, die nach Abschluss der Vorarbeiten allgemein zur Verfügung gestellt werden soll.

Für einige Bereiche bzw. Teilbibliotheken wurde ein neuer Prozessablauf probeweise eingeführt. Im Rahmen eines integrierten Geschäftsablaufes wurden bei der Wirtschaft und bei einigen philosophischen Fächern die letzten Arbeitsgänge (Lokaldatenbearbeitung und Buchausstattung sowie Bekleben mit Signaturschildern) in die Teilbibliotheken verlegt, so dass das bearbeitete Buch nur noch wenig zusätzliche Liegezeiten hat und weit weniger transportiert werden muss. Ziel ist die schnelle Benutzbarkeit, vor allem weil neuerworbene Bücher schon als Ankündigung im OPAC verzeichnet sind. Hier soll der Benutzer möglichst schnell an eventuell benötigte Neuerscheinungen herankommen können. Eine Ausweitung auf andere Fächer ist geplant, sobald sich dieser neue Ablauf eingespielt hat, er erfordert auch flexiblen Einsatz aller Beteiligten, d.h. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilbibliotheken, wie auch der zentralen Abteilungen Erwerbung und Katalog. Einher gehen wird damit sicher eine Umorganisation von Erwerbung und Katalogisierung zu einer integrierten Arbeitsform.

In der zweiten Jahreshälfte schied der langjährige Leiter der Katalogabteilung, Dr. Lorenz, aus.

Personaleinsatz

	2001	2000
AK-Fachkräfte gesamt	10	10,5
- davon AK-Redaktion	2,5	2
- davon Titelaufnahmen	7,5	8,5
-- davon Zeitschriften	2,75	3
-- davon Bibliographie	1	2
Schlagwortkoordinierung	2	2
Datenerfassung	3	2,8
Ausstattung/Revision	1	2

3.2 Alphabetische Katalogisierung

3.2.1 Allgemeines

Einen gravierenden Einschnitt bei der täglichen Arbeit brachte die Einrichtung der Bayerischen PND in BVB-KAT mit sich. Da für jede Person, deren Name in einer Titelaufnahme berücksichtigt werden soll, jetzt unbedingt ein Eintrag in der Personennamendatei vorhanden sein muss, werden erstmals vorkommende Namen bereits bei der Bestellkatalogisierung als Namensatz in der Bayerischen PND angelegt. Die Redaktion dieser Sätze erfolgt bei der Katalogisierung anhand der Buchvorlage. Für alle Mitarbeiter der UB und der ihr zugeordneten Bibliotheken fanden zu Beginn des Jahres zahlreiche Schulungen in kleinen Gruppen statt. Darin erläuterte die Leiterin der AK-Redaktion, wie man in der Umstellungsphase mit der über mehrere Monate im Aufbau befindlichen Bayerischen PND umgehen musste.

Veränderungen im gemeinsamen Regensburger Bestand

	2001	2000*
Neuaufnahmen Mono-graphien (Bestand-Sätze)	90.859	201.866
Neuaufnahmen Zeitschriften		
- ZDB-Blöcke	5.743	9.558
- Einzelbände	27.855	46.444
Neuaufnahmen Körperschaften f. GKD	187	304
Korrekturen H-Sätze	33.435	30.508
" U-Sätze	5.328	4.047
" SW-Sätze	8.193	8.695
" KS-Sätze	49	256

* Darin enthalten sind die maschinenlesbaren Daten der Fachhochschulbibliothek, die im August 2000 zugemischt wurden.

SIKOM-Statistik

Über die SIKOM-Schnittstelle wurden im Jahr 2001 insgesamt 1.175.163 (2000: 1.111.591) Änderungen aus dem Verbundkatalog an die lokale Regensburger Datenbank weitergereicht, die aus Neuaufnahmen, Titel- und Lokaldatenkorrekturen sowie zentralen Änderungen an Zeitschriften und Normdaten in BVB-KAT resultierten.

		2001	2000
KE	Änderungen an Körperschaftsdatei wird in Titeldatei nachvollzogen	80.098	62.429
LE	Lokaldatenänderung wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	148.778	186.085
LG	Löschnung aller Lokaldatensätze an einer einer Titelaufnahme wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	222	245
LL	Löschnung eines einzelnen Lokaldatensatzes wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	24.355	25.298
LN	Lokaldatenneuaufnahme an SIAS-Daten nur bei Sign. ohne formelle Wendungen durchgeführt	149.365	128.909
LZ	Umhängen von Lokaldaten auf eine andere Titelaufnahme (ausgenommen Zeitschriften)	3.249	2.565
SE	Änderungen an Schlagwortnormdatei (meist zentrale Korrekturen) wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	77.100	115.422
SL	Löschnungen an Schlagwortnormdatei wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	394	1.028
SN	Neuaufnahme in Schlagwortnormdatei wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	5.555	4.980
TE	Änderungen an Titelaufnahmen (auch aus zentralen Zeitschriftenkorrekturen)	564.862	482.893
TK	Verknüpfung eines Titels mit einem Schlagwort aus der Normdatei	60.626	50.675
TU	Titelkorrektur mit einer Körperschaftsänderung	3.986	4.797
TY	Änderung der Titelzuordnung bei mehrbändigen Werken	569	599
TZ	Änderung der Titelzuordnung bei einbändigen Werken	7.185	6.320
ZT	Zusammenlegung dubletter Titelaufnahmen	48.819	38.801
Gesamt		1.175.163	1.111.591

3.2.2 Verbunddatenbank

Online-System

a) BVB-KAT gesamt

	2001	2000
H-Sätze gesamt	8.822.167	8.530.270
U-Sätze	1.942.774	1.885.156
Exemplarsätze	27.246.657	25.665.890
Schlagwortsätze	3.785.740	3.592.172
Körperschaftssätze	970.664	886.133

b) UB + SB + FHB + BZB + Museen

	2001	2000
H-Sätze	2.159.289	2.092.169
U-Sätze	414.263	403.183
Exemplarsätze		
" Monogr.	2.730.582	2.639.723
" Zss.	62.181	56.438
Zss.-Einzelbandsätze	621.928	594.073
H-Sätze mit Schlagwörtern	977.631	937.360
Schlagworteintragungen	2.131.600	2.012.701
H-Sätze mit Notationen	1.586.474	1.544.104
- davon RVK	1.522.196	
- davon Bayer. Bibliographie	16.647	

Die insgesamt 3.352.510 Bibliographischen Einheiten (Exemplarsätze Monographien + Zss. Einzelbandsätze) verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Regensburger Bibliotheken:

Universitätsbibliothek	3.018.529
Staatliche Bibliothek	181.650
Bibliothek der FH	115.396
Bischöfliche ZB	22.174
Museen der Stadt Regensburg	6.897
Archiv der Stadt Regensburg	4.493
Museum Ostdeutsche Galerie	3.371

3.2.3 Kommission für Erschließung bei der Generaldirektion (KES)

Die beiden früheren Kommissionen KFE (Kommission für Formalerschließung) und KSE (Kommission für Sacherschließung) wurden mit Ende des Jahres 2000 aufgelöst. An ihre Stelle trat die gemeinsame Kommission für Erschließung (KES). Die Mitglieder dieser Kommission kamen im Jahr 2001 sechsmal zu Sitzungen (einmal in Augsburg, einmal in Regensburg, viermal in München) zusammen. Zusätzlich fand im Juli in München eine gemeinsame Sitzung der Kommission für Erschließung mit den Verbund- und Lokalredaktionen statt. Der Kommission sind 2 Arbeitsgruppen zugeordnet, deren Mitglieder – je nach Bedarf – ad hoc tagen, um zu aktuellen Themen des Alphabetischen Katalogs (Arbeitsgruppe für Formalerschließung; AGFE) bzw. der Sacherschließung (Arbeitsgruppe Verbale Sacherschließung; AGSW) Beschlussvorlagen auszuarbeiten.

Themenschwerpunkte im Jahr 2001:

- Implementierung der überregionalen PND in BVB
- Einrichtung der bayerischen PND
- Individualisierungsrichtlinien für Personennamen
- EBB (Elektronische Bibliothek) auch für monographische Literatur
- Überlegungen für ein Verbund-Datenmodell
- Umstieg von RAK und MAB auf AACR2 und MARC21
- Verknüpfung von Stücken mit Schriftenreihen
- Fremddatenübernahme bei Schlagwörtern
- Maschinelle Permutation von SW-Ketten
- Zusammenarbeit mit dem SWB

3.3 Katalogredaktion

Mit der Einrichtung der Bayerischen PND in BVB-KAT kamen neue Aufgaben auf die Redaktion zu. Für alle Namen von Personen, die bis 1850 ein oder mehrere Werke veröffentlicht haben, sowie für alle, die eine Eintragung im Sachkatalog erhalten, sind individualisierte Personennamen-Sätze in der überregionalen Personennamendatei PND zu erfassen bzw. Korrekturen durchzuführen. Dabei kam es der Redaktion zugute, dass sie mit den bei der Erschließung der Porträtsammlung Thurn und Taxis zu redigierenden schwierigen Namen von der Antike bis ins 19. Jahrhundert seit nunmehr 2 Jahren reichlich Erfahrung sammeln konnte.

Es wurden gut 1200 Personennamen in der überregionalen PND redigiert und völlig überarbeitet, 557 davon wurden neu in die Normdatenbank PND eingebracht. Der Arbeitsanfall in diesem Bereich erhöht sich seit November durch die Einführung der bayerischen PND; die Regensburger Redaktion muss zudem auch für die ihr zugeordneten Bibliotheken Personensätze überregional erfassen. Aus diesem Grund besuchten im Oktober zwei Mitarbeiterinnen eine eintägige Veranstaltung in München, bei der von Fachkräften der DDB die Online-Erfassung in der überregionalen Normdatei PND vorgestellt wurde. Insgesamt haben jetzt drei Mitarbeiter der UB Regensburg die Berechtigung, Daten direkt in der PND zu erfassen bzw. zu korrigieren.

Wie innerhalb von BVB-KAT mit der Bayerischen PND gearbeitet werden muss, lernten zwei Mitarbeiter der Redaktion im November bei einer ebenfalls eintägigen Schulung, die an der Bayerischen Staatsbibliothek durchgeführt wurde. Dieses Wissen gaben sie danach hausintern an insgesamt 5 Schulungsterminen an rund 50 Kollegen aus der UB Regensburg und den anderen zugeordneten Bibliotheken weiter.

Im Rahmen der Mitarbeit bei der zweiten Normdatenbank, der gemeinsamen Körperschaftsdatei „GKD“ wurden im Jahre 2001 insgesamt 187 (2000: 304) Körperschaftsneuaufnahmen aus BVB-KAT redigiert und mit einer GKD-Nummer versehen. Die Zahl der neu einzubringenden Körperschaften ist gesunken, weil seit einiger Zeit im bayerischen Katalogisierungsverbund auf Nebeneintragungen unter Körperschaften in aller Regel verzichtet wird, wenn es sich nicht um Kongresse handelt.

Der Umfang der Aufgaben in der AK-Redaktion hat sich durch Einführung der Bayerischen PND deutlich vermehrt. Deshalb wurde das Team um eine Teilzeitkraft verstärkt, die vorrangig Fehlermeldungen und Korrekturwünsche bearbeitet, die der Redaktionsstelle von anderen Verbundteilnehmern sowie aus dem Hause gemeldet werden.

Die Zeitschriften-Redaktion hat anhand von wöchentlichen Meldungslisten, die jeden Donnerstag von der ZDB ins Internet gestellt werden, insgesamt 1.214 Zeitschriftenaufnahmen im Bayerischen Verbundkatalog korrigiert. Die deutsche Zeitschriftendatenbank ZDB fällt – wie die großen Normdateien PND, SWD und GKD – in den Zuständigkeitsbereich der „Die Deutsche Bibliothek“ (DDB) in Frankfurt. Direkt in die ZDB neu aufgenommen wurden von Januar bis Dezember insgesamt 1.997 elektronische Zeitschriften, außerdem 142 neue Print-Zeitschriften, von denen 83 für die UB erworben wurden, 59 ZS-Titelaufnahmen wurden für andere bayerische Bibliotheken erstellt, für die die UB Regensburg als Redaktionsstelle zuständig ist.

3.4 Schlagwortredaktion

Die Arbeit in der Schlagwortredaktion war im Berichtsjahr von organisatorischen Neuerungen geprägt.

Die Bearbeitung des täglichen Neuzugangs wurde weiter dezentralisiert, mit dem Ziel, mittels Reduzierung der Buchtransporte den Buchdurchlauf zu beschleunigen. Dazu wurde der Geschäftsgang weiter spezifiziert. In Absprache mit den Fachreferenten entstanden für den Neuzugang der verschiedenen Teilbibliotheken verschiedene Geschäftsgänge. So geschah die Datenerfassung der Schlagwörter bzw. Schlagwortketten für die einzelnen Teilbibliotheken jeweils unterschiedlich. In einigen Teilbibliotheken wurden alle Arbeitsvorgänge durch das Personal im Fachreferat komplett selbstständig abgewickelt, in anderen Teilbibliotheken wurden nur einige Arbeitsgänge übernommen (z.B. Verknüpfungen vorhandener Ketten), während andere Arbeiten (z.B. Neuaufnahmen) weiterhin unter Vorlage des Buches seitens der Schlagwortredaktion zentral erledigt wurden. Wieder andere Teilbibliotheken präferierten weiterhin die zentrale Schlagworteingabe seitens der Redaktion, dies jedoch ohne Vorlage des Buches. Für den Neuzugang der Teilbibliotheken des Philosophikums wurde wegen der räumlich nahen Situation eigens ein Arbeitsplatz eingerichtet, der täglich alternierend von Mitarbeitern der Schlagwortredaktion und der

Endkontrolle benutzt wird. Für einige wenige Teilbibliotheken wurde die bisher übliche zentrale Bearbeitung beibehalten.

Alle anderen Aufgaben und Tätigkeiten der Schlagwortredaktion im Zusammenhang mit der täglichen Bearbeitung des Neuzugangs (z.B. Neumeldungen, Verweisungen etc.) sowie den darüber hinaus üblichen katalogpflegerischen Arbeiten (Korrekturen von alten Eintragungen u.a.), wurden nicht weiter dezentralisiert. Gleiches gilt für die weiter laufenden Sonderarbeiten für die Oberpfalz- und Regensburg-Bibliographie sowie für retrospektive Erschließungsarbeiten (z.B. im Bereich Anglistik).

Im Mai 2001 wurde die automatische Übernahme der Beschlagwortung seitens der DDB im BVB-KAT technisch realisiert. Diese Neuerung brachte für den Arbeitsaufwand der Sacherschließung im Bereich der deutschsprachigen Literatur insgesamt gesehen einen Rationalisierungsgewinn. Dieser Rationalisierungsgewinn war insbesondere bei der Datenerfassung zu verbuchen. Für die Schlagwortredaktion erforderte diese technische Neuerung aber neue und zusätzliche Arbeitsabläufe bei der Qualitätssicherung, bei der Katalogpflege und bei der Kooperation mit der Zentralredaktion an der UB Augsburg.

Der sachgerechte Umgang mit dieser technischen Neuerung verursachte einen erheblichen Arbeitsaufwand für die Schulung des Personals in der UB und in anderen Bibliotheken, deren Sacherschließung die Schlagwortredaktion auch koordiniert: das sind die Regensburger Fachhochschule, die Staatliche Bibliothek, die örtlichen Museen und die Bischöfliche Zentralbibliothek.

Eine weitere Neuerung erforderte zusätzlichen Arbeitseinsatz: Neumeldungen von Personennamen im Rahmen der Sacherschließung werden zukünftig mittels schreibendem Zugriff direkt in die PND abgearbeitet.

Statistik:

Seitens der Verbundredaktionen an der UB Augsburg und an der BSB München lagen insgesamt 7 Listen (2000: 13) mit ca. 740 Begriffen vor (2000: 1.300), für die Ansetzungsänderungen und jeweils ein Vielfaches an Verweisungen im BVB-KAT nachgeführt werden mussten. Diese Verbundkorrekturen wurden nicht nur für den Regensburger Schlagwortkatalog gemacht, sondern auch für den Schlagwortkatalog der UB Passau, der Staatlichen Bibliothek Amberg und der Fachhochschule Weiden. Insgesamt wurden 2001 8.193 Schlagwortkorrekturen durchgeführt (2000: 8.695). Im quantitativen Vergleich mit den anderen Bibliotheken des Verbundes liegt die Arbeitsleistung der Schlagwortredaktion der UB Regensburg damit an exponierter Stelle. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Korrekturen damit ungefähr gleich geblieben, nachdem sie gegenüber der Anzahl von 1998 (10.703) stark rückläufig war.

Die Anzahl der Schlagworteintragungen ist um 18.899 gestiegen. Die Anzahl der beschlagworteten Titel ist von 937.360 um 40.271 auf 977.631 gestiegen.

3.5 Buchausstattung für die Ausleihverbuchung

Die Zahl der ausgestatteten Einheiten erhöhte sich im Laufe des Jahres 2001 um 97.468 auf insgesamt 2.471.269. Dabei handelt es sich um Neueinlauf und Korrekturen im Zuge der Katalogpflege, da die systematische, umfassende rückwärtige Ausstattung mittlerweile abgeschlossen ist.

3.6 Regensburger Verbundklassifikation

Die Optimierung der Regensburger Verbundklassifikation wurde in Zusammenarbeit mit den Partnerbibliotheken innerhalb und außerhalb Bayerns fortgesetzt. Zum Jahresende waren 137 Bibliotheken mit dem Gesamtbestand bzw. mit Teilbeständen Anwender der Regensburger Verbundklassifikation, was einen erneuten Zuwachs bedeutet. Neben vielen deutschen Bibliotheken gehören u.a. auch Bibliotheken aus Österreich, der Schweiz und Südtirol (Italien) zum RVK- Verbund.

Die fachliche Arbeit an der Neufassung der Fachsystematik Technik konnte im Berichtsjahr im Wesentlichen abgeschlossen werden. Die Überarbeitung der Theologiesystematik, insbesondere Einordnung des Bereichs Evangelische Theologie, wurde abgeschlossen und in RVK - Online aufgenommen. Der Neuentwurf der Fachsystematik Ethnologie konnte den Verbundpartnern vorgelegt werden. Kleinere Änderungswünsche sind dabei noch in der Diskussion. Als Einstieg in die notwendige Diskussion zur Optimierung der Fachsystematik Informatik wurde am 28.06.2001 eine Fachreferentenbesprechung in der UB Rostock abgehalten. Am 08.11.2001 fand in der UB Regensburg eine Besprechung zur Fachsystematik Rechtswissenschaft statt. Die Revision von Teilen der Fachsystematik Rechtswissenschaft, PH (Strafrecht) und PO (Ostrecht) wurde im Berichtsjahr annähernd fertiggestellt und wird im Jahr 2002 den Verbundpartnern vorgelegt. Die Revision von PP (Steuerrecht) wurde im Berichtsjahr begonnen. Die Zweigbibliothek Forstwesen der SLUB Dresden legte einen Neuvorschlag zur Neugestaltung der Fachsystematik Forst- und Jagdwesen vor.

Die UB Regensburg führte RVK - Schulungen am 04. und 05.01.2001 für die Fachhochschule beider Basel (in Basel) sowie am 06. und 07.04. 2001 für die International University in Germany (in Bruchsal) durch. Am 23.10 2001 fand eine Schulung in der UB Innsbruck und am 05. und 06.12.2001 fand eine Schulung in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar statt.

Im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation in München hielten Elisabeth Frasnelli von der UB Bozen und Bernd Lorenz am 14.03. den Vortrag: „Von Regensburg nach Bozen: Die Übersetzung der Regensburger Verbundklassifikation“.

Beim Bibliothekartag in Bielefeld wurde die traditionelle - erstmals beim Bibliothekskongress in Leipzig 1993 durchgeführte – RVK - Veranstaltung am 04.04.2001 abgehalten, und zwar auch diesmal mit erfreulich hoher Teilnehmerzahl.

Übersetzungen der RVK durch die Universitätsbibliothek Bozen:
Von folgenden Fachsystematiken liegen Übersetzungen in englischer Sprache vor:
Recht P, Wirtschaft Q, Landwirtschaft ZA – ZE

Von folgenden Fachsystematiken liegen Übersetzungen in italienischer Sprache vor:
Allgemeines A, Psychologie CL – CZ , Pädagogik D, Politologie MA – ML,
Soziologie MN – MS, Recht P, Wirtschaft Q, Landwirtschaft ZA – ZE

Grundlagen der Übersetzungsarbeit bilden dabei die „Brixener Richtlinien“ (1999,
Überarb. 2000).

Die Übersetzungen stehen im Internet im PDF- Format zum Ausdruck zur Verfügung.

Regensburger Verbundklassifikation Online

Die Regensburger Verbundklassifikation Online wurde vollständig neu programmiert und ihre Funktionalität wesentlich erweitert. Hervorzuheben ist vor allem die Verbesserung der Suchmöglichkeiten. Denn jetzt kann einerseits nach Stichwörtern aus der Notationsbenennung und nach Registereinträgen gesucht werden, andererseits kann man in dem nun wieder vorgelegten Gesamtregister oder in einzelnen Fachregistern blättern.

Die Regensburger Verbundklassifikation liegt jetzt auch im PDF - Format (Druckversion) vor. Die gesamte Klassifikation kann über die Internetseite der Regensburger Verbundklassifikation ausgedruckt werden.

Seit dem 01.09.2001 wird die Koordinierungsstelle von Frau Barbara Leiwesmeyer als Nachfolgerin von Herrn Dr. Bernd Lorenz betreut.

4. Benutzungsabteilung

4.1 Allgemeines

Das Jahr 2001 brachte für die Benutzung zwei große Neuerungen:

Am 15. Januar begann das Zeitalter der online-Fernleihe in Regensburg. Seit diesem Datum geben die Benutzer ihre Fernleihbestellungen gleich in ein Formular im BVB-OPAC ein. Ist der gewünschte Titel in Bayern vorhanden, wird die Bestellung direkt bei der besitzenden Bibliothek mit den günstigsten Ausleihkonditionen abgesetzt. Findet sich kein verleihbarer Standort in Bayern, wird ein Bestellschein ausgedruckt und vom Signierdienst wie bisher weiterbearbeitet.

Die online-Fernleihe war bereits im Vorjahr an der UB Regensburg pilotiert und intern angewandt worden. Die Einführung für Benutzer brachte einen Aufwand mit sich: es fanden zwischen 16.1. und 25.1. fast täglich Veranstaltungen für Personal und Benutzer/innen statt (H. Dagleish, Fr. Lerch, Fr. Groß); Herr Schupfner installierte einen komfortablen Ausdruck der roten Bestellscheine für UB und FH getrennt; Herr Dr. Schröder und Herr Schupfner erstellten eine Datenbank der online-Bestellungen mit zahlreichen Suchmöglichkeiten sowie Skripten zu Fernleih-Vorgängen, die in Sisis bislang noch nicht vorgesehen sind.

Die online-Bestellung ist jetzt die einzige Möglichkeit der Fernleihe und wurde von den Benutzer/innen überraschend schnell angenommen. Sie brachte einen Anstieg der Bestellzahlen (und damit der zu bearbeitenden Bücher bzw. Kopien an der Fernleihtheke) mit sich:

Von 24.678 Bestellungen im Jahr 2000 auf 32.235 Bestellungen im Jahr 2001 (Steigerung um ca. 30%)

Davon wurden bei den Monographien:

24176 Bestellungen direkt in Bayern abgesetzt: 58%;

10163 mussten nachbearbeitet werden (offene Bestellungen): 42%

bei den Kopien wurden

8059 direkt bestellt: 56%

3550 vom Signierdienst nachbearbeitet: 44%

Im Jahr 2002 sollen die bayerische Online-Fernleihe und diejenige in Nordrhein-Westfalen integriert werden. Auch an dieser Arbeitsgruppe ist die UB Regensburg beteiligt. Fr. Groß hat mit einer Bayreuther Kollegin ein Konzept zur Verbesserung der Sisis-Fernleihbearbeitung erstellt, das im nächsten Change-Request-Verfahren berücksichtigt werden soll.

Am 4./5. Juli zogen Ausleihe, Fernleihe und Ausweisstelle aus dem Provisorium im Bibliographiensaal zurück in die umgebaute Ausleihe. Seit dem 5.7. holen sich die Benutzer ihre Bestellungen selbst aus einem dafür vorgesehenen Raum und bringen sie zur Verbuchung an die Ausleihtheken.

Der neue Raum fand nicht die einhellige Begeisterung der Kollegen, da er durch die schwarzen Theken, Schränke, Teppiche und Rohre ziemlich dunkel und überhaupt etwas eng ist.

Am 25./26.7. zog die Lehrbuchsammlung an ihren neuen Platz im Freihandmagazin. Da dieses von den übrigen Theken durch einen Durchgang getrennt ist, ist wegen der fehlenden Kontrolle keine Selbstverbuchung mehr möglich. Zudem enthält das Freihandmagazin noch Akademieschriften, Bibliographien und Zeitschriften, die von einer Kollegin am Lehrbuchsammlungsplatz betreut werden müssen.

Am 5.8. wurden die Schlagwort-Verweisungen in den OPAC eingespielt. Damit ist nun endlich in der Registerfunktion ein Link von Verweisung zur Haupteintragung gelegt worden.

Am 28.10. wurde die Version A70 für Ausleihsystem und OPAC eingespielt. Vor allem der webOPAC hat dadurch entscheidende Verbesserungen erfahren: Druck- und Speichermöglichkeiten sowie Warenkorbfunktionen sind die wichtigsten Neuerungen. Da auch die größten Fehler in Recherche und Bestellung bereinigt wurden, kann der webOPAC demnächst als Standard-OPAC der UB Regensburg eingesetzt werden.

4.2 Benutzungsstatistik

<u>Studentenzahl</u>	WS 2001/02	SS 2001	WS 2000/2001
15.385		14.172	14.909

Zahl der Benutzer, die aus den Beständen der UB ausgeliehen haben

	2001	2000
Gesamt	27.784	29.989
davon Stadtbenutzer	7.419	5.881
Benutzer der Staatlichen Bibliothek	712	543
Benutzer der Fachhochschulbibliothek	4.931	4.498

<u>Zahl der Benutzer in den Lesesälen</u>	2001	2000
	2.273.761	2.361.607
davon in:		
Zentralbibliothek (Allg.LS Studentenbücherei)	111.400	121.113
Handschriften Lesesaal	1.619	1.787
Recht I	566.166	588.339
Recht II	73.825	76.915
Wirtschaft	388.512	420.460
Philosophikum I	259.984	271.272
Philosophikum II Ebene	366.090	380.226
Philosophikum II Galerie	144.807	121.009
Mathematik	63.236	68.025
Physik	69.755	80.009
Chemie/Pharmazie	69.703	75.231
Biologie	112.689	109.565
Sport	23.262	25.202
Medizin	22.716	22.455
<u>Führungen</u>		
Zahl der Führungen	69	71
Zahl der Teilnehmer	1.902	2.686
<u>Einführung in den OPAC</u>		
Einführung	7	28
Teilnehmer	28	60
<u>Ausleihen</u>		
Magazinbestellungen + Studentenbücherei	257.762	227.274
Lehrbuchsammlung	47.999	52.130
Wochenendausleihe	47.265	53.070
Fakultätsentnahme	56.541	57.565
Kurzentnahme	72.054	85.296
	-----	-----
	481.621	475.335
<u>Fernleihe</u>		
<u>Passiver Leihverkehr</u> (von auswärtigen Bibliotheken erhaltene Bücher und Kopien)		
	2001	2000
Zahl der abgesandten Bestellungen	34.347	24.678
Zahl der erhaltenen Bestellungen	nicht mehr erfassbar	23.986
davon Bücher	nicht mehr erfassbar	16.458
davon Kopien	6.124	7.528

Der Umfang der Fernleihe ist stark angestiegen.

Aktiver Leihverkehr (an auswärtige Bibliotheken verschickte Bücher und Kopien)

	2001	2000
Zahl der eingegangenen Bestellungen	46.861	46.935
DBI-Link:		
Eingegangene Bestellungen	1.045	1.935
davon positiv erledigt	677	1.304
Bände positiv	417	693
Subito:		
Eingegangene Bestellungen	27.557	28.306
davon positiv erledigt	19.799	21.205
davon Kopien	15.341	16.837
davon Bände	4.458	4.368

4.3 Dokumentlieferung: Subito und DBI-Link

Die Universitätsbibliothek Regensburg nimmt seit 1997 an der Dokumentlieferung Subito teil. Das Bestellaufkommen hat sich im Jahr 2001 auf hohem Niveau stabilisiert. Erstmals ist wie in den vorausgegangenen Jahren keine Ausweitung mehr zu verzeichnen. Die Bestellzahlen in Subito insgesamt sind dagegen weiter angestiegen. Der Grund für den ausbleibenden Zuwachs bei der Universitätsbibliothek Regensburg liegt in den unbefriedigenden Lieferzeiten. Die Lieferzeiten jedoch bestimmen die Reihenfolge der Lieferbibliotheken in der Bestellmaske. Trotzdem konnte sich die Universitätsbibliothek Regensburg als drittstärkster Lieferant unter den Universitätsbibliotheken (sechststärkster Lieferant insgesamt) behaupten.

Tabelle: Bestellungen über Subito und DBI-Link in den Jahren 2000 und 2001

Jahr	Subito gesamt	Subito.1 (Kopien)	Subito.3 (rückgabe- pflichtige Dokumente)	DBI-Link
2000	28.306	20.417	7.889	1.935
2001	27.558	18.792	8.766	1.045

Der Dienst DBI-Link, weil technisch veraltet, nimmt weiter ab, jedoch weniger stark als zu erwarten wäre. Das Beharrungsvermögen der Nutzer hält diesen Dienst weiter am Leben.

Tabelle: Anteil der positiv erledigten Bestellungen 2000 und 2001 nach Lieferdiensten

Jahr	Subito.1 (Kopien)	Subito.3 (rückgabepflichtig)	DBI-Link	DBI-Link (davon rückgabepflichtig)
2000	82%	55%	67%	53%
2001	82%	51%	65%	62%

Die Erledigungsquote bei den Kopiebestellungen über Subito ist stabil. Bei den Bestellungen auf Büchern werden gerade einmal die Hälfte positiv erledigt. Wie aus der letzten Spalte der obigen Tabelle ersichtlich nimmt bei DBI-Link vor allem die Kopienbestellung ab.

Tabelle: Lieferwege bei Subito.1 (Kopien) 2000 und 2001

Jahr	Post	E-Mail	Ftp-passiv	Fax	Ftp-aktiv
2000	31%	52%	11%	3%	3%
2001	23%	66%	7%	2%	2%

Der Versandweg E-Mail konnte deutlich zulegen. Die elektronischen Lieferwege kommen zusammen auf 75%. In den Anfängen von Subito lag E-Mail bei einem Drittel. Die Akzeptanz der elektronischen Lieferung steigt offensichtlich bei den Kunden von Subito.

Tabelle: Anteil der Lieferprioritäten bei Subito.1 (Kopien) und Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente) 2000 und 2001

Jahr	Subito.1 (Kopien)		Subito.3 (rückgabepflichtig)	
	normal (72 Std.)	eilig (24 Std.)	normal (72 Std.)	eilig (24 Std.)
2000	91%	9%	91%	9%
2001	91%	9%	90%	10%

Das Verhältnis zwischen Normal- und Eillieferung liegt stabil bei 9 : 1.

Tabelle: Anteil der Nutzergruppen in Subito.1 und Subito.3 2000 und 2001
 u1 = nichtkommerzielle Nutzer, u2 = kommerzielle Nutzer, u3 = private Nutzer

Jahr	Subito.1 (Kopien)			Subito.3 (rückgabepflichtig)		
	u1	u2	u3 (ab 07/2001)	u1	U2	u3 (ab 07/2001)
2000	70%	30%		79%	21%	
2001	72%	26%	2%	76%	21%	3%

Seit Juli 2001 wird gemäß einer Vereinbarung mit VG Wort eine neue Nutzergruppe Privat angeboten.

Tabelle: Fächerverteilung der Lieferungen über alle Lieferdienste im Jahr 2001

Fach		Fach		Fach		Fach	
A	2,5%	I	0,8%	N	2,3%	U	4,4%
B	1,9%	K	0,3%	O	0,1%	V	9,1%
CA-CI	1,1%	LA-LC	0,3%	P	5,7%	W	6,5%
CL-CZ	4,3%	LD-LG	0,5%	Q	16,1%	WW-YZ	29,3%
D	1,7%	LH-LO	0,6%	R	1,1%	ZA-ZE	0,4%
E	1,1%	LP-LY	0,3%	SA-SP	0,9%	ZG-ZS	0,2%
F	0,6%	MA-MM	0,8%	SQ-SU	0,4%	ZX-ZY	0,4%
G	1,6%	MN-MW	1,9%	TA-TD	1,0%		
H	1,7%	MX-MZ	0,0%	TE-TZ	0,2%		

Wie schon in den vorausgegangenen Jahren dominieren bei der Fächerverteilung einige wenige Fächer, mit großem Abstand die Medizin vor Wirtschaft, Chemie, Biologie, Recht, Physik und Psychologie.

5. Fachabteilungen und Fachreferate

5.1 Fachabteilung A Geistes- und Sozialwissenschaften

Nach einem vergleichsweise guten Jahr machte sich im Berichtsjahr deutlich bemerkbar, dass die Erwerbungsmittel allgemein geringer ausgefallen sind. Zwar sind nicht alle Fächer gleichmäßig betroffen, aber der Rückgang war deutlich zu spüren und führte in vielen Fächern zu erneuten Sparmaßnahmen. Besonders betroffen war die Erwerbung von Monographien, in den Sozialwissenschaftlichen Fächern mussten auch Zeitschriften in größerem Umfang abbestellt werden.

Organisatorisch änderte sich für einige Teilbibliotheken bzw. Fächer der Arbeitsablauf. Im Rahmen eines angestrebten integrierten Geschäftsganges wurden bei der Wirtschaft und bei einigen Fächern die letzten Arbeitsgänge in die Teilbibliotheken verlegt, so dass das bearbeitete Buch nur noch wenig zusätzliche Liegezeiten hat und weit weniger transportiert werden musste. Ziel war die schnelle Benutzbarkeit, vor allem, weil neu erworbene Bücher schon als Ankündigung im OPAC verzeichnet sind. Hier soll der Benutzer möglichst schnell an benötigte Neuerscheinungen herankommen können. Insbesondere sind die Arbeitsgänge dezentralisiert, die die Lokaldaten betreffen einschließlich Schlagwortredaktion, dann aber auch die Buchausstattung und das Bekleben mit Signaturschildern. Eine Ausweitung auf weitere Fächer ist geplant.

Die bibliographischen Arbeiten zur Oberpfälzbibliographie und zu den Schriften der Universität zu ostbayerischen Themen wurden weitgehend termingerecht abgeschlossen. Wie jedes Jahr trat das Problem auf, Mehrfachtitel, die durch die Zusammenarbeit mit der Bayerischen und den regionalen Bibliographien entstanden sind, bereinigen zu müssen. Von den insgesamt erfassten Titeln von 4767 sind 2128 für die Jahresbibliographie übernommen worden.

Das Projekt Regensburger Bibliographie ist in seiner ersten Phase zu Ende gegangen. Dank der Unterstützung der Stadt Regensburg und des Verlegers Friedrich Pustet, konnte ein Grundband mit 15.655 Titeln und (einschließlich Registern) mit 1.161 Seiten fertiggestellt werden.

Natürlich wird an der Bibliographie weiter gearbeitet. Allerdings ist noch nicht entschieden, in welcher Form Ergänzungen und Neuaufnahmen publiziert werden können. Einstweilen ist dieser Neuzugang nur über den Katalog des Bayerischen Verbundes greifbar. Geplant ist eine eigene Datenbank. Wann eine brauchbare Version auch für die regionalen Bibliographien vorliegt, ist ungewiss.

Teilbibliothek Katholische Theologie

Im Jahr 2001 wurde das Bibelwissenschaftliche Medienzimmer (PT 4.2.80) weiter ausgebaut. Derzeit umfasst der Bestand 13 unterschiedliche Bibelprogramme auf CD-ROM, 12 Multimedia zum biblischen Israel, sechs Lexika zu Bibel, Talmud und Judentum, dazu ca. 5000 Dias zu Bibel und biblischem Israel, 15 Hörbücher und ca. 30 Videos.

Teilbibliothek Philosophie, Sport, Kunsthistorische Wissenschaft

Für die Teilbibliothek *Philosophie* errechnete sich auch in diesem Jahr noch ein relativ hoher Teuerungswert (9,62%), der den Haushalt jedoch nicht mehr so stark belastete wie im Vorjahr (20,91%).

Im Bereich „Mittelalterliche Philosophie“ konnte u.a. durch Rückkäufe inzwischen ein zufriedenstellender Bestand aufgebaut werden, der laufend ergänzt wird. Seit Mitte der 90er Jahre besteht hier – durch eine Neuberufung - verstärkte Nachfrage zu diesem Teilgebiet. Der Nachholbedarf konnte, vor allem aus finanziellen Gründen, erst im Laufe von einigen Jahren gedeckt werden.

Sport: Zum Jahresende schied der langjährige Fachreferent, Herr Dr. Adolf Janoschek, aus Altersgründen aus dem Dienst aus.

Alle zugewiesenen Mittel konnten fast vollständig ausgegeben werden. Die Überprüfung des Lesesaalbestandes ging weiter voran, dabei wurden entbehrliche Bücher magaziniert bzw. ausgesondert.

Die von den Aufsichtskräften des Lesesaals Sport betriebene „Einbandstelle“, die nicht nur für den Sport arbeitet, war sehr fleissig: Es entstanden 135 komplett neue Bucheinbände und 528 neue Buchrücken.

Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Geographie

In *Geographie und Volkskunde* waren die Mittel begrenzt. Nur sparsamste Herausgabe verhinderten ein höheres Minus zu Jahresende. Zum Ausgleich konnten einige Berufungsmittel herangezogen werden. In der *Volkskunde* brachte ein Rest des Vorjahres etwas Entspannung. Auch hier fiel die Überziehung daher nur geringer aus.

Mitte des Jahres konnten auf Grund des Konsortialvertrages mit dem Verlag Elsevier auch für die *Geographie* Papierexemplare abbestellt werden. Die Entlastung war mit 3.000 DM nur gering, brachte aber dennoch Probleme bei der geringen Anzahl von Elsevier-Zeitschriften, die im Bereich Geographie gehalten werden. In Frage kamen zunächst die Titel „Political Geography“ und „Marine Geology“. Letztere schied wegen des zu hohen Preises aus, mit ihr wurde das Limit überschritten. Um im Rahmen der Vorgabe zu bleiben, wurden die Titel „Applied Geography“ und „Annals of Tourism Research“ abbestellt.

Um weitere feste Kosten einzusparen, kamen noch einige Zeitschriften hinzu. Insgesamt laufen 10 Zeitschriften nicht mehr zur Fortsetzung. Mit über 50 % nahm der Zugang an Einheiten drastisch ab. Ein wenig konnte dies nur durch Tauschgaben aufgefangen werden.

Die *Politologie* musste ein hohes Defizit aus dem Vorjahr übernehmen und daher konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Der Zugang verringerte sich um ca. 34 % gegenüber dem Vorjahr. Berufungsmittel für den neuen Lehrstuhl mit Schwerpunkt Politische Philosophie standen noch nicht zur Verfügung. Eine Erweiterung des Bestandes in diese Richtung ist erst im nächsten Jahr zu erwarten. Das Zeitschriftenprogramm wurde um 4 Titel verringert.

Verstärkt fortgeführt wurde die Bereinigung der Lesesaalbestände. Neben älteren Auflagen wurde vor allem Literatur ins Magazin gestellt, die auf Grund ihres Erscheinungsjahres und der derzeitigen Lehr- und Forschungsrichtung nicht zur täglichen Verfügung in der Präsenzbibliothek stehen muss, zumal kaum noch Platzreserven für Neuerwerbungen vorhanden sind. Es wird notwendig sein, den gesamten Bestand zu durchforsten. Zurzeit sind die Gruppen MB – MF bearbeitet und die große Gruppe der Politischen Systeme einzelner Länder in Angriff genommen worden. Ziel ist, in spätestens zwei Jahren diese Aktion abgeschlossen zu haben.

Teilbibliothek Sprache und Literatur

Klassische Archäologie: Die Stellfläche für den Lesesaal-Bestand wurde um ca. 120 Regalmeter erweitert. Die vom Lehrstuhl gewünschte Neuauflistung mit für die nächsten Jahre ausreichenden Platzreserven wurde rechtzeitig abgeschlossen.

Klassische Philologie: Nach dem Ausscheiden von Dr. Lorenz wurde Dr. Wild mit der Vertretung beauftragt und die Fachreferatsarbeit von Dr. Wild und Dr. Klose weitergeführt.

In der *Romanistik* wurden wenig benützte Altbestände magaziniert, teilweise rückwärtig beschlagwortet, schließlich die gesamten Lesesaalbestände neu verteilt und beschichtet.

Teilbibliothek Recht

Die Etatsituation der Teilbibliothek Recht war im Jahr 2001 vor allem durch die Sonderzuweisungen des Fördervereins der Teilbibliothek Recht, der Universitätsstiftung Hans Vielberth und der Mittelbayerischen Zeitung relativ gut. Durch zahlreiche Gesetzesnovellen vor allem im Bereich des Zivilprozessrechts, des Schuldrechts und des Mietrechts, die sich vor allem zum Anfang des Jahres 2002 auswirken, wurde jedoch darauf geachtet, entsprechende Etatreserven zu erhalten. Insgesamt war eine kontinuierliche Bestelltätigkeit während des gesamten Jahres möglich. Im genannten Zeitraum wurde für 4.873 Monographien eine Vorakzession durchgeführt, 3.293 Monographien wurden bestellt.

Im Bereich Zeitschriften und Loseblattsammlungen wurde in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen der Juristischen Fakultät eine umfassende Bestandsprüfung durchgeführt. Sie führte zu einer Abbestellung von 10 Zeitschriften und 11 Loseblattsammlungen, wobei es sich fast ausschließlich um Mehrfachexemplare handelte. Neubestellungen von anderen dringend benötigten Zeitschriften und Loseblattsammlungen konnten dadurch ermöglicht werden.

Durch die Neubesetzung des Lehrstuhls Steuerrecht im Vorjahr war es erforderlich, die gesamte steuerrechtliche Literatur aus dem Lesesaal Recht II in den Lesesaal Recht I umzustellen. Der dafür im Lesesaal Recht I erforderliche Platz wurde dadurch geschaffen, dass die Literatur zum Recht sozialistischer und ehemals sozialistischer Staaten (Ostrecht) im Lesesaal Recht II aufgestellt wurde. In diesem Zusammenhang wurde der Bestand des Steuerrechts grundlegend bereinigt, Zusammenstellungen mit Literatur aus dem Bereich des Lesesaals Wirtschaft vorgenommen (Zeitschriften und Loseblattsammlungen) und die teilweise fehlende Ausstattung von Zeitschriftenbänden vorgenommen.

Wie schon im Vorjahr begonnen, wurden auch im Berichtsjahr vermehrt Bücher aus dem Lesesaal umsigniert und ins Magazin gestellt bzw. ausgesondert. Dabei handelt es sich insbesondere um veraltete Lehrbuch- und Kommentarliteratur und stark beschädigte Werke.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 3646 Bände umsigniert und im Magazin der Universitätsbibliothek aufgestellt sowie 3530 Bände ausgesondert.

Die Neubesetzung von vier Lehrstühlen der juristischen Fakultät erforderte die Anfertigung von Literaturlisten für die Berufungsverhandlungen. Dabei wurden insbesondere in den Bereichen Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Deutsches, Europäisches und Internationales Verfahrensrecht, Deutsche und Europäische Privatrechtsgeschichte, Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug umfangreiche Listen erstellt, um Lücken im Bestand auszugleichen.

Die Anschaffung von Loseblattwerken und Zeitschriften für neu zu besetzende Lehrstühle, sowohl für die Handapparate als auch für die Lesesäle, wird eine deutliche Belastung des Etats der Teilbibliothek Recht in den nächsten Jahren nach sich ziehen. Da in absehbarer Zeit mindestens drei weitere Lehrstühle neu besetzt werden, wird in diesem Bereich auch im Jahr 2002 entsprechende Arbeit zu leisten sein und eine Steigerung der festen Verpflichtungen in erheblichem Umfang erfolgen. Trotz einer Erhöhung des Etats der Teilbibliothek im Jahr 2001 wird den Benutzerwünschen, insbesondere der Lehrstühle, im Bereich Zeitschriften und Loseblattsammlungen nur entsprochen werden können, wenn ebenfalls Abbestellungen vorgenommen werden.

Am Samstag, 28.07.2001 fand wie schon im Vorjahr eine Aufräumaktion im Lesesaal Recht I statt. Etwa 15 engagierte Studenten, Bibliotheksmitarbeiter und auch ein Professor der Fakultät trafen sich, um einen Tag lang im Lesesaal aufzuräumen und die Bücher an den richtigen Standort zurückzustellen. Initiiert wurde die Aktion von der Verwaltung der Teilbibliothek Recht in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Jura. Angesichts zahlreicher Hausarbeiten der Jurastudenten und intensiver Nutzung des Lesesaals waren die Zustände mit der Zeit wieder mehr als unerfreulich geworden. Ziel ist es, eine solche Aktion einmal jährlich durchzuführen, was allerdings nur möglich ist, wenn die Fachschaft Jura, die die größte Anzahl der Helfer und Helferinnen stellt, weiterhin in dieser engagierten Weise mithilft.

Wie in den vergangenen Jahren setzten die Fachbereichsbibliothekare die Führungen durch die Teilbibliothek jeweils zu Semesteranfang fort. Pro Semester werden durchschnittlich 20 Führungen mit jeweils 15 Studenten durchgeführt. Eine Einführung in den OPAC ist grundsätzlich Bestandteil.

Teilbibliothek Wirtschaft

Das Berichtsjahr begann zunächst unter der Belastung der ungewissen Haushaltsslage und der damit verbundenen Probleme. Die ersten Übersichten ließen ein hohes Defizit für die Teilbibliothek erwarten. Zwar standen Berufungsmittel zur Verfügung, zunächst für einen Lehrstuhl, aber diese Mittel waren zweckgebunden und nicht dem allgemeinen Etat zuzuschlagen. Daher wurden im laufenden Jahr die Zeitschriften- und Loseblattabonnements geprüft und Titel für insgesamt 38.000 DM abbestellt, um Spielraum für den Erwerb wichtiger Neuerscheinungen bei Monographien und Zeitschriften zu haben. Insgesamt laufen 57 Zeitschriften nicht mehr zur Fortsetzung. Neubestellt wurden lediglich zunächst zwei Zeitschriften.

Die Situation entspannte sich erst, als die Fakultät der Teilbibliothek Sondermittel zur Verfügung stellen konnte. Dennoch ist weiterhin die Entwicklung der festen Kosten, hauptsächlich der Zeitschriftenkosten, genauer zu beobachten. Hierzu wurden alle laufenden Zeitschriften aufgenommen und ihre Jahresbelastung erneut berechnet. Gleichzeitig wurde diese Liste als Titelliste bei der Teilbibliothek ins Netz gestellt und kann nun nach Alphabet oder nach Sachgruppen abgefragt werden.

Die schlechtere finanzielle Situation drückte sich auch in der Zahl der gekauften Einheiten aus. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl um mehr als 27%.

Erfreulich ist dagegen die Tatsache, dass die Bibliothek das Angebot der Firma MCB University Press annehmen konnte mit dem Inhalt, für einen geringen Aufpreis auf die von diesem Verlag bezogenen Zeitschriften über ein Volumen von ca. 90 weiteren Zeitschriften online im Volltext verfügen zu können. Auf diese Weise ist das Angebot an Zeitschriften trotz Abbestellungen wieder umfangreicher geworden. Gleichermaßen gilt auch für den Konsortialvertrag mit der Firma Elsevier auf bayerischer Ebene. Auch hier stehen jetzt mehr Titel online im Volltext zur Verfügung bei einer Verringerung der Abonnements an Papierausgaben.

Mit der Verlängerung des Abonnements der Datenbank Abi/inform im Rahmen des Bayerischen Konsortialabkommens ist ebenfalls eine größere Anzahl von Volltextzeitschriften online verfügbar. Hinzu kommt das Angebot der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek, die in Regensburg aufgebaut wurde.

Im Zuge der Zeitschriftenbearbeitung sind weitere Zeitschriften mit ihren älteren Jahrgängen ins Magazin gestellt worden, um Platz für Neuzugänge zu schaffen. Aus dem gleichen Grund wurde begonnen, das gesamte statistische Material (die Gruppe QA 70000 -74999) in den Lesesaal Recht II/Wirtschaft II umzustellen. Betroffen sind vor allem die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie des Bayerischen Statistischen Landesamtes und anderer Landesämter. Dies erlaubt eine etwa großzügige Aufstellung im Lesesaal Wirtschaft I.

Eine Bereinigung des Monographienbestandes ist bei den Gruppen QL und QS vorgenommen worden. Weitere Gruppen sollen folgen.

Änderungen durch Systematikerweiterungen kamen in diesem Jahr nicht vor. Erweiterungswünsche bei QT wurden im Verbund bisher nicht angenommen, da die vorgeschlagenen Positionen anderweitig abgedeckt sind. Rücknahme von Handapparaten ausgeschiedener oder ausscheidender Professoren zeigten ein Problem, das immer wieder einmal akut wird, nämlich die vergleichsweise hohe Bandzahl der Handapparate. Da es sich meist um Mehrfachexemplare handelt und zudem die Handapparate teilweise über Jahrzehnte gewachsen sind, wurde seitens der Teilbibliothek keine vorzeitige Rückgabe überzähliger Bände verlangt. Die Bände der in diesem Jahr bearbeiteten Handapparate konnten zu Teilen ausgeschieden werden, da Magazin- und Präsenzbestand vorhanden ist.

Im Zuge der Einführung von Subito III wurden vermehrt Bände aus dem Bestand der Teilbibliothek ausgeliehen. In einigen Fällen verzögerte sich die Rückgabe erheblich, so dass hier die Entwicklung beobachtet werden muss. Eventuell muss die Ausleihe aus dem Präsenzbestand eingeschränkt werden.

Der im Vorjahr begonnene Versuch, den Geschäftsgang zu straffen durch dezentrale Bearbeitung der Bücher, d.h. anfügen der Lokaldaten und Ausstattung in der Teilbibliothek, wurde nicht nur fortgesetzt, sondern zur festen Einrichtung. Erleichtert wurde dies durch den Personalwechsel. Der bisherigen Diplomkraft, die in den Ruhestand versetzt wurde, folgte die Mitarbeiterin aus der Katalogabteilung, die schon vorher die dezentrale Endkontrolle und Datenergänzung sowie die Katalogisierung gemacht hat. Nun liegen Erwerbung und Katalogisierung in einer Hand. Bestandsaufbau und Bestandserschließung sind voll integriert.

5.2 Fachabteilung B Naturwissenschaften, Medizin

Die Teilbibliothek **Medizin** hat im Jahr 2001 insgesamt 1.730.252 DM (2000: 1.599.098 DM) ausgegeben.

Es wurden 1.959 Bände systematisiert, 1.337 beschlagwortet und 1.678 gecuttet.

Der Neuzugang im Lesesaal betrug 3.205 Bände (Monographien: 1.901, Zeitschriftenbände: 1.187, Lehrbücher mit Lokalkennzeichen 9117: 117). Für Handapparate wurden 785 Bände zu Lasten der jeweiligen Kostenstellen beschafft.

Große Probleme bereitete wiederum der völlig unzureichende Platz. Laut Planung sollte die provisorische Verwendung als medizinischer Lesesaal mit dem Jahr 1998 beendet sein. Lag früher das Problem nur bei den unzureichenden Aufstellungsmöglichkeiten, so hat in den letzten Jahren die steigende Studentenzahl immer öfter zu Engpässen bei den Arbeitsplätzen geführt. Es ist vorhersehbar, dass sich in den kommenden Jahren dieses Problem weiter verschärfen wird. Ein Ende dieser schwierigen Situation könnte sich ergeben, wenn die derzeit von der Verwaltung genutzten Räume in der Ebene 5 zur Erweiterung des Lesesaals zur Verfügung gestellt werden würden. Sollte dieser Plan realisiert werden, würde der Lesesaal von z.Z. ca. 400 qm auf 1.200 qm vergrößert werden.

Wegen der sich zusätzlichen Platzprobleme mussten 3.822 Bände aus dem Lesesaal entfernt werden. Davon wurden 465 Bände ausgesondert. In das Magazin auf dem Stammgelände wurden 825 Monographien und 566 Zeitschriftenbände von abbestellten Titeln umgestellt. In dem Zusatzraum wurden die Zeitschriftenjahrgänge 1993 und 1994 mit insgesamt 1966 Bänden ausgelagert.

Die Anforderungen durch Direktlieferdienste und Fernleihe haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. So wurden 3.294 (2000: 3.527) Fernleihe und 1.381 (2000: 2.782) FAX-Aufträge ausgeführt. Die Zahl der Subito-Aufträge betrug 5.496 (2000: 6.455), d.h. etwa 5.500 Bände mussten zunächst in die Zentralbibliothek und von dort wieder zurück transportiert werden. Es ist geplant, in der Teilbibliothek ein Subito-Gerät zu installieren. Auf diese Weise könnte der Transport in die Zentralbibliothek unterbleiben und die Abwicklung deutlich beschleunigt werden. Insgesamt wurden im Lesesaal vom Bibliothekspersonal 14.748 (2000: 16.667) Kopien angefertigt.

Die Tatsache, dass lediglich sechs Jahrgänge frei zugänglich aufgestellt werden können, belastet den Offiziantendienst nach wie vor. So mussten aus dem Zusatzraum 6.882 (2000: 7155) Bände auf Anforderung von Benutzern geholt und wieder zurückgebracht werden.

Die Teuerung bei den Zeitschriften ist mit 7,44% gegenüber 19,91% im Vorjahr deutlich niedriger ausgefallen. Für Zeitschriften wurden 1.341.007 DM ausgegeben (2000: 1.327.696 DM). 2 Zeitschriften wurden wegen geringer Benutzungshäufigkeit abbestellt. Die dafür erstellte Vorschlagsliste basierte auf einer drei Monate währenden Erhebung, mittels der die Anzahl der von den Benutzern des Lesesaals kopierten Aufsätze ermittelt wurden. Diese Erhebung wird seit 1992 fortgeschrieben. Die Zugriffe auf die elektronischen Zeitschriften, die sich in der Medizin einer steigenden Beliebtheit erfreuen, fanden Eingang in die Statistik. 21 Zeitschriften wurden neu abonniert. Die Kosten dafür belaufen sich auf 36.350 DM.

Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften beträgt 844. In dieser Zahl sind Titel enthalten, die über die Bibliothek abonniert, aber als Verbrauchsexemplare nicht von der Bibliothek bezahlt und in Handapparaten gehalten werden, zudem als Geschenk bzw. über Tausch einlaufende Zeitschriften.

Im Lesesaal liegen 814 laufend gehaltene Zeitschriften aus.

Die Teilbibliothek **Mathematik** hat im Haushaltsjahr 2001 insgesamt 329.777 DM (168.612 EUR) für den Ankauf von Literatur und die Benützung von Datenbanken aufgewendet. Der mit Abstand größte Teilbetrag in Höhe von 237.477 DM (121.420 EUR) entsprechend 74 % der zugewiesenen Mittel von Titelgruppe 523.73, (abzüglich der verplanten Reste vom Vorjahr) fiel wieder auf Zeitschriften. Dank der Zuteilung von Sondermitteln des Ministeriums und der Universität, sowie von Spenden, konnten wieder verstärkt Monographien gekauft werden. Im Zuge der Emeritierung der Herrn Prof. Kunz und Prof. Mennicken wurden Revisionsarbeiten durchgeführt. Einer der beiden freigewordenen Lehrstühle wurde inzwischen durch Herrn Prof. Kings neu besetzt und mit Berufungsgeldern ausgestattet. Dadurch wurde der Etat für Monographien weiter entlastet. Auf Initiative von Herrn Prof. vom Hofe wurde nunmehr auch die Recherche-Datenbank für Didaktik der Mathematik MATHDI - Mathematics Didactics Database des Springer-Verlages freigeschaltet. Damit sind nunmehr alle mathematisch einschlägigen Recherche-Datenbanken innerhalb des Netzes der Universität allgemein zugänglich. Durch den Abschluß des bayerischen Konsortialvertrages mit dem Elsevier-Verlag wurden zudem auch innerhalb der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek einige weitere Zeitschriftentitel im Volltext elektronisch verfügbar. Insgesamt erfreuten sich alle elektronischen Medien eines auch in diesem Jahr vermehrten Zuspruchs seitens der Benutzer.

Die Teilbibliothek **Physik** hat 2001 insgesamt 501.159 DM (256.238 EUR) ausgegeben, wovon 423.711 DM (216.640 EUR) für Zeitschriften aufgewendet wurden. Deren Anteil an Titel 523.73 (abzüglich des Schuldenübertrages des Jahres 2000 in Höhe von 20.000 DM) erreichte damit 89,7 %. Leider standen 2001 in weit geringerem Maße als im Vorjahr Sondermittel des Ministeriums und der Universität zur Verfügung. Dies machte es notwendig, zwei weitere sehr wichtige Zeitschriftentitel mit einem Gesamtvolumen von 36.199 DM (18.508 EUR) abzubestellen.

Im Zuge der Neubesetzung zweier Lehrstühle durch die Herrn Prof. Richter und Prof. Back wurden die übernommenen Handapparate einer Revision unterzogen. Die betreffenden Berufungsgelder brachten eine kleine aber umso willkommenere Entlastung des Etats für Monographien. Auch der Abschluß des Konsortialvertrages mit dem Elsevier-Verlag wirkte sich in der Physik insofern positiv aus, als dadurch eine Abschätzung der Teuerungsraten der betreffenden Zeitschriftenabonnements ermöglicht wurde und weitere Zeitschriften elektronisch im Volltext zur Verfügung stehen.

Eine weitere Entlastung brachte auch der Konsortialvertrag für die Benutzung der Recherche-Datenbank INSPEC. Hier trägt die Fakultät die Hälfte der Kosten. Insgesamt gesehen war jedoch das Haushaltsjahr 2001 durch erhebliche Mittelknappheit gekennzeichnet, so daß schließlich ein Defizit von über DM 10.000 am Jahresende nicht zu vermeiden war. Finanzialer Bedarf besteht derzeit besonders für die Abdeckung neuerer Entwicklungen auf den Gebieten der Halbleiterphysik, der Nanotechnologie, der Photonik und Randgebieten, wie z.B. den Materialwissenschaften.

Im Lesesaal Physik wurde es im Jahre 2001 notwendig, die Stellflächenkapazität durch Anstückelung der bestehenden Achsen um insgesamt 238 Meter zu vergrößern. Die Zahl der Arbeitsplätze verringerte sich dabei um 10 auf nunmehr 90.

Die Nutzung elektronischer Zeitschriften hat im abgelaufenen Jahr in der Teilbibliothek *Chemie/Pharmazie* weiter zugenommen. Durch Konsortialverträge mit den Verlagen Elsevier, American Chemical Society und Academic Press steht ein attraktives Angebot elektronischer Zeitschriften zur Verfügung. Der Preisanstieg bei den Zeitschriften fiel durch eine günstige Entwicklung des Dollarkurses im Vergleich zum Vorjahr gemäßigt aus, zwang aber trotzdem zu weiteren Einsparmaßnahmen. Durch Abbestellung von Druckausgaben zugunsten einer rein elektronischen Nutzung wurden ca. 14.500 Euro eingespart.

Erfreulicherweise konnten mit Konsortialmitteln des Ministeriums und mit Mitteln der Universität und der Fakultät die Datenbanken SciFinder Scholar (CAS Datenbanken) und Beilstein CrossFire finanziert werden. Besonders die Datenbank SciFinder Scholar, die in diesem Jahr zum ersten Mal angeboten wurde, hat die Fachinformation in der Fakultät erheblich verbessert. Die Akzeptanz der neuen Recherchemöglichkeiten mit SciFinder war so gross, dass die Fakultät mit Blick auf die knappe Etatsituation empfahl, die gedruckten Chemical Abstracts, die wir seit 1907 fortlaufend führen, abzubestellen. Damit verbunden ist aber auch der Umstieg vom dauerhaften Erwerb auf die jahresweise Lizenzierung eines Datenbankzugriffs. Dissertationen beanspruchten den größten Zeitanteil bei der sachlichen Erschließung, weil Fremddatenübernahme nur teilweise möglich ist, da Dissertationen mit medizinischem Aspekt durch Die Deutsche Bibliothek nicht beschlagwortet werden. Im Rahmen der Ausbildung der Pharmazeuten im 4. Semester und der Chemiker im 7. Semester wurde jeweils eine einstündige Einführung in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche durchgeführt.

In der Teilbibliothek *Biologie und Vorklinische Medizin* hat sich im Jahr 2001 eine wesentliche Veränderung vollzogen: mit der Aufstellung des neuen Etatmodells wurde der Etat für die Vorklinische Medizin von dem der Biologie getrennt und der Medizin zugeschlagen. Auf diese Weise wurde der Etat der Biologie etwas entlastet, v.a. im Zeitschriftenbereich: von den 225 laufenden Kauf-Zeitschriften werden ab sofort 47 Titel vom Etat der Theoretischen Medizin bei 523 73 bezahlt, aber weiterhin in der Teilbibliothek Biologie und Vorklinische Medizin zur Benutzung aufgestellt.

Der Teilbibliothek Biologie standen damit bei Titel 523 73 einschließlich der Ausgabereste aus dem Vorjahr DM 564.003,53 zur Verfügung. Davon wurden DM 436.054,25 für laufende Zeitschriften ausgegeben und DM 28.807 für Serien. Im Zuge der Berufung von Herrn Prof. Poschlod wurden 6 Zeitschriften für den Bereich Pflanzenökologie und Vegetationskunde neu bestellt: Applied vegetation science, Ecography, Ecological applications, Ecological monographs, Journal of bryology und Journal of vegetation science. Drei weitere Zeitschriften wurden auf Wunsch der Fakultät neu bestellt: Nature cell biology, Nature reviews molecular cell biology und Nature reviews genetics. Abbestellt wurde die Zeitschrift Cryptogamie, Mycologie. Aufgrund der in diesem Jahr doch relativ günstigen Etatsituation konnten mehr

Zeitschriften als sonst gebunden werden und mehr für Forschung und Lehre notwendige Monographien gekauft werden.

Die Online-Datenbank BIOSIS konnte campusweit mit Beginn des Jahres 2001 unter der benutzerfreundlichen Silverplatter-Oberfläche angeboten werden, die bereits seit längerer Zeit durch die Benutzung der Medline-Datenbank bekannt war. Ende Juni wurde in den Räumlichkeiten der Zentralbibliothek eine Schulung zur Benutzung von BIOSIS unter der Silverplatter-Oberfläche durchgeführt, an der Bibliothekare und Wissenschaftler teilnahmen.

Besonders zu Semesterbeginn wurden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachschaften Führungen durch die Teilbibliothek für Erstsemester-Studenten der Biologie und der Vorklinischen Medizin durchgeführt.

Aufgrund der Platzknappheit im Lesesaal mussten auch im Jahr 2001 wieder ältere Jahrgänge von Zeitschriftenbänden in den Zusatzraum ausgelagert werden. Fortgeführt und im Laufe des Jahres 2001 abgeschlossen wurde die in der zweiten Jahreshälfte 2000 begonnene Durchsicht des Altbestandes im Magazin. Im Jahr 2001 wurden 553 Bände von Mehrfachexemplaren älterer und inhaltlich veralteter Auflagen ausgesondert und größtenteils in den von der Erwerbungsabteilung organisierten Bücherverkauf gegeben.

5.3 Zentralbibliothek

Die Haushaltsmittel der Zentralbibliothek betrugen im Jahr 2001 510.039,00 DM. Das waren im Vergleich zur Zuweisung des Vorjahres 23.509,00 DM mehr. Sonderzuweisungen gab es keine. Ausgegeben wurden insgesamt 520.411,00 DM. Die Ausgaben für Bucherwerb und Non-book-materials einschließlich CD-ROMs lagen insgesamt bei 502.352,00 DM. Die Kosten für kommerzielle Buchbinderarbeiten betragen 18.060,00 DM. Die finanziellen Aufwendungen für die einzelnen Bereiche verteilen sich wie folgt:

Kinder- und Jugendbuchsammlung	3.262,00 DM
Schulbuchsammlung	2.247,00 DM
Studentenbücherei	9.266,00 DM
Handschriftenkunde, Antiquaria	11.541,00 DM
Lehrbuchsammlung	71.746,00 DM
Allgemeine Naturwissenschaften	44.930,00 DM
Allgemeine, fachliche, fachübergreifende Nachschlagewerke, nichtvertretene Fächer (z.B. Informatik, Technik, Agrarwissenschaft, Buchwesen, Medien, Film, Theater, Hochschulwesen, Umweltschutz)	158.371,00 DM
Allgemeine, fachübergreifende Bibliographien und Zeitschriften (Parlamentaria, Akademieschriften, Zeitungen, Ausleihliteratur)	200.989,00 DM

Der Monographienneuzugang betrug insgesamt ca. 2.370 Bände. Das waren erfreulicherweise ca. 646 Bände mehr als im Vorjahr. Beim Erwerb elektronischer Medien, insbesondere beim Erwerb von CD-ROMs wurde große Zurückhaltung geübt, da die Benutzungsbedingungen aufgrund der Umbaumaßnahmen im Bibliographienlesesaal und aufgrund der technischen Installation eines neuen Servers zu wünschen übrig ließen. Beispielsweise sei hier nur erwähnt, dass die Netzversion der Poggendorff-Datenbank für einen Sonderpreis von 1.423,00 DM erworben wurde.

Leider mussten im Berichtszeitraum auch wieder Zeitschriften abbestellt werden. Insgesamt wurden 18 Titel abbestellt. Darunter war nur 1 Zeitschriftentitel von Elsevier. Für die anderen 4 Elsevier-Titel, die die ZB seit Jahren erwirbt, wurde eine Abbestellung nicht mehr angenommen. Der 1 abbestellte Elsevier-Titel zählte zu den insgesamt ca. 50 Zeitschriftentiteln aus dem Bereich Allgemeine Naturwissenschaften bei 82/TA und 82/TE, von denen weitere 6 Titel abbestellt wurden. Daraus errechnet sich eine Ersparnis von mindestens 6.500,00 DM. Die übrigen Abbestellungen verteilen sich auf folgende Fächer: 1 Titel aus der Allgemeinen Sprachwissenschaft, 2 Titel aus dem Bereich Umweltschutz, 2 Titel aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft, 1 Titel aus dem Fach Hochschulwesen, 4 Titel aus dem Bereich Buch- und Handschriftenkunde sowie 1 fremdsprachiger Zeitungstitel. Die Kosten für diese Titel sind mit ca. 3.200,00 DM relativ gering. Doch insgesamt errechnet sich aus den Zeitschriftenabbestellungen der nennenswerte Betrag von ca. 9.700,00 DM, der im nächsten Jahr ermöglichen soll, den Monographienneuzugang auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.
Die Kartei der laufenden Serien wurde überprüft. Dabei konnten 54 Serien abgeschlossen werden.

Zusätzlich zur Erwerbungsarbeit war die Tätigkeit im Fachreferat dadurch geprägt, dass mit Abschluss der baulichen Maßnahmen im Bereich der Zentralbibliothek Mitte des Jahres 2001 Teile der Bestände neu aufgestellt wurden.
Die herkömmlich auf der Galerie der Zentralbibliothek aufgestellten Parlamentaria (15/AW einschließlich 15/AV) und die Akademieschriften (15/AX) wurden im vollen Umfang ins neue Freihandmagazin umgezogen.

Auch die Auswahl der aktuellen deutschsprachigen Zeitungen der letzten 10 Jahre (10/AZ bzw. 00/AZ 95000 ff), die für die Dauer der Umbaumaßnahmen im Flachmagazin untergebracht waren, wurde im neuen Freihandmagazin aufgestellt.
Der Bestand an Bibliographien, der ursprünglich im Bibliographiensaal und im Zeitungslesesaal aufgestellt war und für die Dauer des Umzugs auf zwei Magazinstandorte ausgelagert worden war, wurde in einem neu gestalteten Bibliographiensaal wiederaufgestellt, allerdings nicht im vollen Umfang.
Die Lehrbuchsammlung (17), während des Umbaus zwischenzeitlich im Zeitungslesesaal aufgestellt, wurde Mitte des Jahres 2001 an den neuen Standort ins Freihandmagazin umgezogen.
Für die Schulbuchsammlung (18) ist es 2001 leider noch bei Aufstellung auf der Galerie der ZB geblieben. Die versprochene Räumung des CIP-Pool neben dem Allgemeinen Lesesaal, der wieder für die Schulbuchsammlung vorgesehen ist, konnte noch nicht realisiert worden.

Insgesamt führten die baulichen Maßnahmen zu einer grundlegend anderen Präsentation der offen aufgestellten Sammlungen der ZB.

Die Galerie der Zentralbibliothek wurde geräumt. Die noch verbliebenen ca. 450 Meter Stellkapazität wurden vollständig zugunsten von PC-Arbeitsplätzen abgebaut. Bereits 1997 und 1998 waren an dieser Stelle ca. 400 Meter Stellfläche abgebaut worden. Auf den Zeitungslesesaal konnte für die Buchaufstellung nicht mehr zurückgegriffen werden, da dieser in einen PC-Arbeitsraum für Studenten "umgewidmet" wurde. Dadurch gingen ca. 760 Meter für die offene Buchaufstellung verloren. Der Bibliographienlesesaal hatte vor dem Umbau eine Regalbestückung mit einer Kapazität von insgesamt ca. 760 Metern. Nach der Neugestaltung Mitte des Jahres 2001 steht nun eine Kapazität von insgesamt ca. 600 Metern zur Verfügung. Auch der Raum neben der Ausleihe, welcher ursprünglich der Lehrbuchsammlung vorbehalten war, fiel nach der baulichen Erweiterung dem Bereich der Orts- und Fernleihe zu. Damit wurden nochmals mindestens ca. 700 Meter Stellfläche aufgegeben.

Zusammengerechnet führten die Modernisierungsmaßnahmen und die baulichen Erweiterungen zunächst dazu, dass gegenüber den ursprünglichen Verhältnissen ca. 2470 Meter Stellfläche für Bücher abgebaut wurden. Diesem erheblichen Kapazitätsverlust stehen ca. 3.410 Meter Stellfläche für die A-Bestände im neuen Freihandmagazin gegenüber. Wird der CIP-Pool neben dem Allgemeinen Lesesaal zukünftig geräumt, so ist noch einmal mit ca. 100 Metern für die Buchaufstellung zu rechnen.

Wie schon angedeutet, wurde der Bibliographienbestand nicht mehr im vollen Umfang aufgestellt. Die Neugestaltung des Bibliographiensaals mit einem breit angelegten Angebot an elektronischen Informations- und Recherchemitteln gab Anlass, daß bisherige Bestandsprofil der offen aufgestellten Bibliographien zu überdenken und zu revidieren. Bei der Entscheidung, welche gedruckten Bibliographien und welche Kataloge unbedingt weiterhin offen aufgestellt werden müssen und bei welchen Titeln auf eine offene Aufstellung u. U. verzichtet werden kann, kamen verschiedene Gesichtspunkte und Kriterien zum Tragen:

1. Die Aufgabe eines Bibliographiensaals: allgemeine, fächerübergreifende und interdisziplinär relevante bibliographische Informations- und Auskunftsmittel bereit zu halten.
2. Die Benutzer des Bibliographiensaals: einzelne bibliographische Werke und Titel werden von den Forschenden und Lehrenden, von den Studierenden und von anderen Benutzergruppen für die offene Aufstellung gewünscht.

3. Das Informationsprofil des Bibliographiensaals: bestimmte Gattungen und Arten von Bibliographien, bibliographischen Standardwerken und bibliographischen Nachschlagewerken sind für ein breites und niveauvolles Profil unverzichtbar. Dazu zählen u. a. Universalbibliographien, große Bibliothekskataloge und Nationalbibliographien, z.B. der Katalog der LoC und des Britischen Museums sowie national-bibliographische Verzeichnisse des deutschsprachigen Raums sowie entsprechende Verzeichnisse von Großbritannien, Frankreich, Italien etc.
4. Die Abstimmung der verschiedenen Medienformen (elektronische Form, Mikroform und Printform) aufeinander: auf bestimmte Bibliographien in Printform kann verzichtet werden, weil eine elektronische Form angeboten wird. Auf andere Bibliographien in Printform kann nicht verzichtet werden, obwohl eine elektronische Form angeboten wird. Grundsätzlich war die elektronische Form die präferierte Medienform, dennoch wurde die Entscheidung zur Aufstellung oder zum Verzicht nicht pauschal, sondern im Einzelfall anhand konkreter Titel und Werke getroffen.

Die solchermaßen vollzogene Revision des ursprünglichen Bibliographienbestandes war aufwändig und arbeitsintensiv und bezog sich auf den gesamten Bestand (10/AA-10/ZG). Leider konnten die Bibliographien, die magaziniert wurden, nicht unmittelbar mit standortgerechter Signatur im Katalog umsigniert werden. So stehen insgesamt ca. 120 laufende Meter, das sind ca. 3.600 Bände, zur Korrektur an. Von den Mitarbeitern im Fachreferat wurden ca. 605 Bände umsigniert und ca. 286 Bände ausgesondert. Insgesamt aber ist die Zahl der ausgesonderten und vor allem umsignierten Bände aus dem A-Bereich um ein mehrfaches höher anzusetzen, da Mitarbeiter der Katalogabteilung kontinuierlich über den Berichtszeitraum hinweg Korrekturen vorgenommen haben.

6. Technische Abteilung

6.1 Allgemeines und Magazindienst

Normalität ist für die Technische Abteilung auch in diesem Jahr noch nicht eingetreten. Die baulichen Veränderungen, auch wenn ganze Teile davon als weitgehend abgeschlossen gelten können, brachten dennoch immer wieder neue Probleme mit sich. Dies gilt für die Einrichtung bzw. Wiederbestückung von Räumen und Arbeitseinheiten. Mit der Wiederaufnahme des Dienstbetriebes, teilweise auch noch in provisorisch eingerichtetem Umfeld, zeigten sich dann erst neue Probleme und mancher Arbeitsplatz und mancher Raum musste mehrfach neu gestaltet werden. Das bedeutete vermehrten Einsatz der Mitarbeiter dieser Abteilung, führte aber auch zu Überstunden, die nur langsam wieder abgebaut werden konnten. Bemerkbar machten sich auch manche gesundheitlichen Probleme gerade älterer Mitarbeiter. Es zeigte sich, dass bestimmte Arbeiten im Magazin und Lesesaal ursächlich verantwortlich sind, vor allem für Ausfälle durch Wirbel- und Gelenkerkrankungen. Hinzu kamen das Ausscheiden einer Mitarbeiterin und die Pensionierung eines erfahrenen Mitarbeiters aus der Aufbauzeit der Bibliothek. Zu einer Zeit, wo Übersicht und Organisation gefragt ist, macht sich dies besonders bemerkbar.

Sanierungsarbeiten im Bereich der Lesesäle Philosophikum I und II störten ebenfalls den normalen Ablauf der Tagesarbeit. Immer wieder musste Vorsorge gegen Wasserschäden getroffen werden und ganze Regaleinheiten abgeräumt oder abgedeckt werden. Eindringender Kiesstaub erforderte weitere Maßnahmen. Teile der Teppichböden sind so verschmutzt und beschädigt, dass sie ausgewechselt werden müssen. Für das nächste Jahr bringt dies sicher erhebliche Umräumarbeiten in den genannten Lesesälen mit sich, da Regaleinheiten abgebaut und nach Verlegung wieder aufgebaut werden müssen.

Vermehrter Einsatz im Transport brachte die Einrichtung des Regensburger OPACs. Die Einbindung der Staatlichen Bibliothek sowie der Fachhochschulbibliothek in das Ausleihsystem trug wesentlich zu vermehrten Stadt Fahrten des Dienstwagens und der stärkeren Belastung des Personals bei. Häufig war ein Beifahrer nötig.

6.2 Einbandstelle

Schwierigkeiten traten durch die Erkrankung des Leiters der Einbandstelle auf. Sein gesundheitlicher Zustand hat eine Wiederaufnahme seiner Tätigkeit nicht zugelassen. Seine vorzeitige Pensionierung ist zu erwarten. Daher war in diesem Bereich vor allem in der Vergabe der Zeitschriften mit Verzögerungen zu rechnen. Diese aufzufangen, mussten gewisse organisatorische Änderungen eingeführt werden. Sie bestanden zunächst in der verstärkten Einbindung der Teilbibliotheken. Hierbei mussten Arbeiten verlagert werden, die sonst in Eigenregie übernommen wurden, vor allem Fragen der genauen Titelsei und Festlegung der Bandangaben etc. Vorrichtearbeiten wurden auf die gewerblichen Betriebe verlagert. Dies führte zu nicht immer termingerechter Rückführung der Aufträge. Folge war auch eine leichte Erhöhung der Bindepreise. Allerdings liegen diese noch weitgehend im Rahmen eines angemessenen Preises, der

durch Rationalisierung im Bindegewerbe niedrig gehalten werden konnte.

Die Statistik zeigt einen merklichen Rückgang des Bindevolumens, der sicher mit dem Ausfall des Leiters zusammenhängt. Ausgegeben wurden insgesamt 162.727,46 DM (201.984,93 DM), davon entfielen auf Monographien nur DM 5.712,99 (11.204,29 DM). Insgesamt errechnet sich ein Durchschnittspreis von ca. DM 31,46 (26,50 DM), wobei der Durchschnittspreis des Jahres 2000 stark von den Preisen der früheren Jahre mit ca. DM 28,30 abwich. Insofern ist die Steigung nicht so gravierend, zumal Vorrichtekosten hinzugekommen sind.

Entsprechend der Ausgaben sind auch die Bandzahlen erheblich gesunken. Es wurde abgerechnet an Zeitschriften 4.984 Bände (7.152 Bände) und Monographien 188 (481). Hierin drückt sich neben der personellen Situation aber auch die schwierige Finanzlage des Jahres 2001 aus, die in vielen Teilbibliotheken nur geringe Bindestats zuließen; andererseits wurden natürlich die laufenden Abbestellungen wirksam.

Das anfallende Bindegut wurde auf drei Werkstätten verteilt. Die Arbeiten aus der Hausbuchbinderei betragen:

Zeitungsbände	666 (643)
Broschuren insgesamt	4.993 (4.994)
davon Xerokopien	571 (548)
Karteikästen	9 (15)
Repräsentanten	80 (-)
Landkarten	13 (9)
Interimsbände	3.183 (3.059)
Reparaturen und Einbände	1.153 (Zusatzarbeiten durch Aufsichtskräfte)

Dazu kamen auch wieder Klebe-, Schneide-, Stanz- und Perforierarbeiten für den Eigenbedarf und für Fakultätsangehörige.

Im Rahmen der Einbandstelle wurde am Katalog der Regensburger Diplomarbeiten weiter gearbeitet. Im Berichtsjahr wurden 1.001 Arbeiten aufgenommen. Der Gesamtbestand beläuft sich auf 11.088 Arbeiten.

Zum Einsatz kamen wiederum Zusatzkräfte aus dem Bereich des Aufsichtsdienstes (Springer) und der Studentischen Hilfskräfte.

6.3 Kopierwesen

Vergleicht man die Gesamtzahl der gefertigten Kopien mit der des Vorjahres, lässt sich ein leichter Rückgang feststellen. Gründe hierfür sind die geringen Aufträge im Rahmen der Eigenfertigung wie Lückenergänzung, Kopien von Monographien und Zeitschriften, Kopien aus Filmen und Rückgang bei DBI-Link. Zurückgegangen sind auch die Faxsendungen im Bayerischen Faxversand. Allerdings ist hieraus kein Trend abzulesen, da die Zahlen über die Jahre immer wieder schwanken.

Im Bereich des Lieferdienstes Subito war ebenso ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Gründe liegen wohl in der Reduzierung des eigenen Zeitschriftenbestandes als auch der Vermehrung der Anbieter für diese Dienstleistung. Leicht gestiegen ist der Umfang vieler Sendungen. Aus der Mehrheit lässt sich ersehen, dass etwa 38% der eingegangenen Bestellungen nicht erfüllt werden konnten.

Zu Beginn des Jahres wurde ein Kopiergerät, das gerade angemietet worden war, zurückgegeben, weil die geforderten Bedingungen nicht eingehalten waren. Als Ersatz wurde ein Gerät Ricoh 7970 aufgestellt.

Im einzelnen ergibt sich:

RX. Nr. 3103734311 (FB)	3.488
RX. Nr. 3103734311 (SW)	4.734
Infotec-5222	45.936
Infotec-9356	12.149
Nashina-4670	30.895
Minolta Di30	22.976
Ricoh 7970	212.375
Infotec Fax Biologie	19.778
Infotec Fax Medizin	29.253
Infotec Fax Chemie	8.414
Infotec Fax Kopierstelle	37.647
Filmkopierer	-----
Canon NP 680	-----
Canon NP 780	23.582
	451.227

Dazu kommen im Rahmen der Subitoaufträge noch 126.389 Scans für den elektronischen Versand. Personell mussten immer wieder Hilfskräfte herangezogen werden (Teilzeit- oder SHK-Kräfte).

Probleme gab es hin und wieder bei der zügigen Abwicklung der Subito-Bestellungen. Ein zweites Gerät im Bereich Medizin soll künftig die langen Wege verkürzen. Damit soll eine Beschleunigung der Auftragserledigung einhergehen. Probleme macht aber auch die Anbindung aller anderen Außenstellen. Die Zeitspanne vom Ausheben bis zur

Anlieferung bei der Kopierstelle nimmt immer noch zuviel Zeit in Anspruch. Hier muss ein schnellerer Weg gefunden werden.

6.4 Offsetdruck

Wie schon in den vergangenen Jahren festgestellt, nahm der Offsetdruck auch in diesem Jahr weiter ab. Dies ist nur umso verständlicher, da mittlerweile viele Formulare und Vordrucke über den Computer abgewickelt werden können und auch abgewickelt werden. Vor allem der fast gänzliche Rückgang des Leihscheindrucks hat die Zahlen fallen lassen. Die neue Druckversion der Regensburger Systematiken im Internet trägt ebenso zum Rückgang bei. Insgesamt wurden noch 140.000 Drucke gefertigt. Im Vorjahr waren es 180.000, davor 250.000. Hier ist die deutliche Tendenz zu sehen. Nicht zuletzt liegt es auch an der mittlerweile veralteten Druckmaschine. Für sie gibt es kaum noch Ersatzteile und ein vernünftiger Druck ist nur noch mit Metallfolien zu erreichen. Diese allerdings sind teuer und erlauben daher nur hohe Auflagen desselben Vordrucks. Dies reduziert die Verwendbarkeit erheblich und so waren es hauptsächlich Formulare für die einzelnen Abteilungen, für die Verwaltung und kleinere Auflagen von Broschüren wie Jahresberichte etc.

6.5 Beschriftungszentrale

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 141.226 (106.521) Signaturschilder ausgedruckt, Über die Katalogabteilung wurden 125.763 (86.978) Etiketten im Rahmen von Dateien abgerufen. 15.464 (19.543) Signaturschilder wurden in Dateien in der Schlussstelle geschrieben und ausgedruckt. Für den Neuzugang mussten 39.396 Etiketten gedruckt werden, 9.334 Bücher mussten neu beschriftet werden. Nachzustempeln waren 4.934 Bücher.

Der starke Anstieg der Gesamtzahl der Signaturschilder ist nicht zuletzt mit der verstärkt einsetzenden Magazinierung gerade in den philologischen Fächern zu erklären. In diesen und den anderen Fächern des Philosophikums begann eine Phase der Bereinigung und Aktualisierung der Bestände.

Durch die teilweise Änderung des Arbeitsablaufes, d.h. die Schlusskontrolle und Endbearbeitung des Neuzuganges im Bereich des Philosophikums mussten die entsprechenden Signaturschilder dorthin geliefert werden. Daher wurden die vorbereitenden Arbeiten in die frühen Morgenstunden verlegt, so dass bis 8.00 Uhr die entsprechenden Signaturausdrucke fertig waren und bis 9.00 Uhr in die Teilbibliotheken des Philosophikums gebracht werden konnten. Alles in allem scheint sich dieses Verfahren zu bewähren und zur schnelleren Bearbeitung des Neuzuganges beizutragen.

Ohne Mithilfe der Aufsichtskräfte zentral und dezentral wäre die Arbeit nicht zu leisten gewesen, insbesondere nicht die Beschriftung der in der Zentrale verbleibenden Buchbestände.

6.6 Geräte und Förderanlagen

Da der interne Umbau, soweit die Magazinbereiche betroffen waren, weitgehend fertiggestellt wurde, konnte auch für alle Strecken die Teleliftbuchförderanlage in Betrieb genommen werden. Damit musste aber auch der Wartungs- und Störungsdienst übernommen werden, soweit er von bibliothekseigenen Kräften bewerkstelligt werden konnte. Insbesondere gehörten dazu die monatlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie die Beseitigung von Störungen. Im Berichtsjahr waren es immerhin 67 Störfälle, eine größere Anzahl davon war mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden. Bedingt waren diese Störfälle durch Startprobleme, aber auch schon durch starke Belastung einiger Strecken und vor allem einiger vielbenutzter Weichen.

Gewartet werden mussten ebenso die übrigen Geräte und Anlagen, vor allem

- Paneelanlagen zur Buchsicherung und deren Benutzerzählwerke
- Überwachung der Regalanlage im Kompaktmagazin mit Störungsmeldung und - wo nicht selbst zu beseitigen - Behebung mit Einsatz der Lieferfirma.
- Zu den Geräten gehörten vor allem Bücherwägen, Schreibtische, Offsetdrucker, Maschinen der Einbandstelle, Faxgeräte etc.
- Wartung erforderten auch die noch verbliebenen Mikrofichegeräte

Eine zentrale Aufgabe war die Neuinstallation bzw. Umstellung von PCs und Druckern:

Es wurden 101 PCs installiert, 48 Drucker installiert und angeschlossen, sowie 20 alte Handscanner durch neue ersetzt und mit Deaktivierungs- und Aktivierungsmanschetten versehen.

Insgesamt waren 327 Störungen bei PCs, Druckern, Bildschirmen, Tastaturen, Kabeln und Netzteilen zu beheben, einige in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum

Wie immer waren die Mitarbeiter der Technischen Abteilung im Einsatz bei allen Umbau- und Umzugsarbeiten, bei Ausstellungen oder Medienveranstaltungen. Besonderer Einsatz war zu leisten bei der Einrichtung der neuen Aus- und Fernleihbereiche sowie der Informationstheken und der Belegung des neuen Freihandbereiches. Dieser Einsatz war mit Planungsgesprächen mit Bauamtsvertretern und mit Mitarbeitern der Abteilungen verbunden.

6.6.1 Gerätelisten

Die Abteilung Geräte und Förderanlage führt verschiedene Listen mit Stand- und Einsatzorten der Geräte sowie der Ausstattung. Die Liste der wichtigsten im Einsatz befindlichen PCs, Drucker und Scanner gibt Auskunft über Anzahl und Art:

PC: 1 Siemens PCD-4L
3 Acer 1100SX
5 Acer 486DX/33
3 Acer DX2/66
50 Acer Power
144 HP Vectra
61 HPe-Vectra
8 DELL

gesamt: 275 PC +

3 Notebook Acer
2 Datenprojektor LCD
1 PC für Telelift
1 PC Zeiterfassung ISGUS
1 Hitachi PBZB 02
1 Selbstverbuchung
1 Acer Altos
1 Selbstverbuchung PCZB 01

Drucker: 5 Siemens High Print 4813
9 Siemens 9014
1 Siemens 4827
8 NEC
4 Epson
1 HP Quietjet
2 Thermo Transfer Solo 51
18 Quittungsdrucker DT-RT 648
1 Quittungsdrucker Epson TM
39 HP Deskjet
84 HP Laserjet

gesamt: 172 Drucker

Scanner: 5 Scanner
LCD-Monitore: 19 Bildschirme
CD-Brenner: 2 CD-Brenner

6.7 Post und Versand

Der Versand im Rahmen des Bayerischen Leihverkehrs ist im Berichtsjahr wiederum gestiegen, und zwar um 9,5 %. Waren es im Jahr davor 3.121 Container, so stieg die Zahl auf 3.418 Container. Mit Bozen und Innsbruck waren es sogar 3.489, eine Steigerung um ca. 11,8 %.

Nicht eingerechnet ist der jeweilige Direktversand, der bei Spitzentbelastungen der Wagen, aus Augsburg und Würzburg stattfinden kann. Betroffen sind hier vor allem die Bayerische Staatsbibliothek, die bei Bedarf oder Ausfall eines Wagens direkt versendet hat und die UB Bayreuth, die für ca. 605 EURO Container nach Regensburg lieferte. Die letzteren sind in der Statistik in Regensburg enthalten. Die Bayerische Staatsbibliothek hat nach ihrer Statistik geliefert:

an Bayerische Bibliotheken:	279 Container
an Transportzentralen	520 Container
an einzelne außerbayerische Bibliotheken	6 Container

insgesamt	805 Container

Seit September steht das HBZ in Köln in direktem Postversand mit Regensburg. Bei Überlastung oder Ausfall des Augsburger Autos wurden auch Container nach München versandt. Sie sind extra aufgeführt.

Insgesamt waren es:

	Eingang	Versand
Göttingen	1.134	1.163
Berlin	254	310
Frankfurt	382	352
Karlsruhe	953	957
Hamburg	237	222
Köln	188	167
Bayreuth	126	146
*München	40	75
*Augsburg	4	26
	-----	-----
	3.318	3.418
Bozen	31	36
Innsbruck	39	35

*) Eigenversand

Der eigene Versand der Bibliothek für die „normale“ Fernleihe, für Pakete und Postsendungen lag bei etwa 100.000 DM. Erheblichen Anteil vor allem an Mehrarbeit brachte die Stufe 3 im Rahmen von Subito, da es sich weitgehend um Einzelbuchversand handelt.

6.8 Umzüge und Sonderaktionen

Nach weitgehender Fertigstellung der baulichen Veränderungen im Bereich der Zentralbibliothek begann Mitte des Jahres der Umzug bzw. der Wiedereinzug in die neuen Räume. Die Hauptarbeit fiel in die Zeit Juli/August. Sie begann mit dem Ab- und Wiederaufbau ausgelagerter Regale im Bibliographiensaal sowie in der Aus- und Fernleihe. Zweite Maßnahme war die Räumung der im Bibliographiensaal provisorisch untergebrachten Aus- und Fernleihe und der Bezug der neuen Dienstzimmer. Danach wurden die für den neuen Standort vorgesehenen Bücher aus dem Kompaktmagazin, wo sie einstweilen untergebracht waren, an ihren endgültigen Standort im Bibliographiensaal gebracht. Der weitere Umzug erfolgte Zug um Zug. Abbau und Wiederaufbau erfolgten Hand in Hand. So gelang es innerhalb von 4 Wochen, den Hauptanteil zu erledigen. Hierzu gehörte die Wiederbestückung des Bibliographienraumes, wenn auch nur mehr mit ausgewähltem und aktuell benötigtem Material, dann die Bestückung des neuen Freihandbereiches. Untergebracht wurden hier die Lehrbuchsammlung, Biographische und Bibliographische Nachschlagewerke. Dazu kamen die Akademieschriften sowie die Parlamentaria und die letzten Jahrgänge von Tageszeitungen. Allgemeine und magazinierte Fachzeitschriften kamen ins Untergeschoss und schließlich wurden im gesamten Flachmagazin die restlichen Zeitschriften zusammengezogen. Das einzige Fachgebiet, das nun dort noch angesiedelt ist, ist der Bestand Geschichte (N). Alle anderen Monographien (Wirtschaft und Germanistik) wurden ins Kompaktmagazin gestellt. Grundgedanke ist, später den Bereich Zeitschriften auch öffentlich zugänglich zu machen.

Für diese insgesamt erheblichen Bücherbewegungen (ca. 400 000 Bände) konnten zeitweilig 12 Mitarbeiter einer Transportfirma eingesetzt werden. Nur so war es möglich, die jeweiligen Buchbewegungen reibungslos zu bewerkstelligen.

Nach diesen immerhin erheblichen Buchmassen, die bewegt wurden, fielen die weiteren Umzugs- und Zusammenführungsarbeiten kaum mehr ins Gewicht. So wurde die Zusammenführung der ausgelagerten Rechtsbestände abgeschlossen. Sie waren teilweise noch im Kellerraum Recht/Wirtschaft untergebracht. Ebenso begann die Rückführung der Monographien der Biologie. Hier waren aus Platzmangel auch Magazinbestände ausgelagert worden.

Im Zuge der gesamten Umzüge wurden unbrauchbare Möbel und Regalteile sowie anderes Material beseitigt. Der Raum vor der Sprinkleranlage wurde hierbei vollständig entrümpt.

Nicht vergessen werden soll der ganzjährige Einsatz für Umräumungen, Mithilfe bei Ausstellungen, Beseitigung der Folgen von Wasserschäden in Lesesälen und vieles mehr.

7 VERWALTUNG

7.1 Erwerbungsmittel

An Haushaltmitteln standen im Jahre 2001 insgesamt zur Verfügung: 7.506.589 DM

Sie wurden bis auf geringe Reste bei den Berufungsmitteln komplett ausgegeben.
Vgl. S. 37

7.2 Sachausgaben

Post- und Fernmeldegebühren 129.784,07 DM (513 73)

Geräte und deren Wartung 66.831,99 DM (515 73)

Sonstige Sachausgaben insgesamt 55.962,89 DM (547 73)

Druckkosten 2.132,25 DM (547 73)

Xerokopierkosten 25.185,85 DM (547 73)

Zuweisungen:
(bzw. Ausgaberest 2000) Ausgaben:

Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 272.371,03 DM 252.578,95 DM
Allg. Sachetat

Kap. 15 21 Titel-Gr. 76 9.904,84 DM 10.113,83 DM
Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung

Kap. 15 21 Titel-Gr. 73 200.000,00 DM 200.000,00 DM
Mittel für elektronische Medien
Universitätssmittel

Kap. 15 21 Titel-Gr. 77 643.247,97 DM 525.065,36 DM
Einnahmen und Ausgaben

Kap. 15 21 Titel-Gr. 75 544.333,22 DM 160.789,26 DM
Magazinbau

7.3 Personal

vgl. unter 1.1

8. AUS- und FORTBILDUNG

Die berufspraktische Ausbildung an der Universitätsbibliothek Regensburg schloss eine Bibliotheksassistentenin am 30.08.2001 ab. Am 02.04.2001 begann der erste berufspraktische Studienabschnitt für eine Bibliotheksinspektorenin. Außerdem absolvierten bis zum 05.04.2002 zwei Bibliotheksreferendarinnen die berufspraktische Ausbildung an der UBR.

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart wurde uns im Jahr 2001 nur eine Studierende zu einem 4-wöchigen informatorischen Kurzpraktikum zugewiesen. Am 03.09.2001 (bis 15.02.2002) ermöglichte die UBR einer Praktikantin des Studienganges Bibliothekswesen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig ein Gastpraktikum des gehobenen Bibliotheksdienstes.

Vom 03.12 bis 21.12.2001 leistete ein Referendar des höheren Bibliotheksdienstes, der ursprünglich sein Praktikum bei der BSB absolvierte, ein informatorisches Praktikum ab.

Ab 19.11 bis 31.12.2001 wurde eine Praktikantin des mD im Rahmen ihres Restpraktikums von uns betreut.

Neben internen Fortbildungsmaßnahmen die von Mitarbeitern der UBR innerhalb der einzelnen Abteilungen geleistet wurden, wurden der UB vom Kanzler für den Zeitraum 2001/2002 DM 15.000 für zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen gewährt.

Im Dezember 2001 wurde für die Aufsichtskräfte ein Kommunikationstraining, für die Mitarbeiter im Benutzungsbereich ein Rhetorikseminar veranstaltet. Referentin war die Diplompädagogin Frau Hedy Pruy-Lange. Beide Veranstaltungen wurden von den Mitarbeitern sehr positiv aufgenommen.

Herr Dr. Kopp, Herr Dr. Lorenz und Herr Dr. Unger waren als nebenamtliche Dozenten der Bayer. Bibliotheksschule München und an der Bayer. Beamtenfachhochschule München Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, in den Fächern Bestandsaufbau, Sacherschließung und Bibliotheksbetriebslehre tätig.

9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,KOMMISSIONSARBEIT VERÖFFENTLICHUNGEN

9.1 Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2001 wurden mehrere Informationsblätter über die Dienste der Bibliothek erstellt und für die Benutzer ausgelegt. Das Angebot an Informationsblättern soll im nächsten Jahr ausgebaut und laufend gepflegt werden. Es ist außerdem geplant, wieder eine Broschüre über die Bibliothek und ihre Serviceangebot zu erstellen und aufzulegen.

Da immer mehr Benutzer, auch außerhalb des Campus, ihren Informationsbedarf im Internet decken und dort elektronische Dienste benutzen möchten, hat die Bibliothek im Jahr 2001 in verstärktem Ausmaß daran gearbeitet, ihre Website grundlegend zu überarbeiten und zu verbessern. Um die Webseiten mit Inhalten aus allen Arbeitsbereichen der Bibliothek anzureichern und ständig aktuell zu halten, wurde eine Arbeitsgruppe Webseiten gegründet, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Abteilungen und Servicebereichen vertreten sind. Die Webredaktion, die personell verstärkt wurde, erstellte in Zusammenarbeit mit dieser Arbeitsgruppe ein Konzept für eine teilweise neue inhaltliche Gliederung und eine einheitliche Gestaltung der Website der Bibliothek. Die Umsetzung war sehr arbeitsintensiv, da jede einzelne Internetseite der Bibliothek an das neue Layout und die neue Struktur angepasst werden musste. Daher wurde die Neugestaltung der Website schrittweise über einen längeren Zeitraum realisiert. Die neue Homepage der Bibliothek wurde schließlich erst 2002 in Betrieb genommen.

Die Bibliothek hat durch Beiträge in der Universitätszeitung und durch Pressearbeit über Neuerungen in der Bibliothek und ihrem Serviceangebot informiert. Für die innerbetriebliche Information und Kommunikation diente das erst im September 2000 ins Leben gerufene interne Informationsblatt „UBRintern“, das im Laufe des Jahres 2001 in 5 Ausgaben erschien.

9.1.1 Ausstellungen

23. April bis Ende Mai 2001:

Fotos Getto Lodz.

12.06. - 09.07.2001

Heilige Schrift.

Hebräische Bücher aus 2000 Jahren

Lehrstuhl Prof. Christoph Dohmen

04.12.2001 – 08.02.2002

Eugène Scribe

Eröffnungsvortrag Dr. Manuela Jahrmärker

Konzept Dr. Naoka Iki

9.1.2 Besuche

- 16.01.2001 Sabine Bär, und 2 Kollegen
Westfälisches Landesmuseum Münster
- 18.01.2001 Heike Neuroth, Traugott Koch
Göttingen, Lund
- 28.09.2001 Mgr. Petra Sedinová
Masarykovy Universität Brne
- 02.10.2001 Dr. Nikolay Schewtschuk
Universität Odessa
15. -30.11.01 Frau Ilona Egyed-Lux
Museum der Bildenden Künste Budapest
03. -22.12.01 Mgr. Petra Sedinová
Masarykovy Universität Brne

9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien:

Dr. Geißelmann, Friedrich:

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für EDV-Planung (KEP) (Mitglied)

Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (Vorsitzender)

Zusammenarbeit Baden-Württemberg/Bayern, Sachsen/Steuergruppe
(Mitglied)

Standardisierungsausschuss (bei der Deutschen Bibliothek Mitglied)

Konsortium DDC Deutsch (Mitglied)

International Federation of Library Associations and Institutions

Round table Management of Library Associations (Mitglied)

Nationales Organisationskomitee der IFLA 2003 Berlin (Mitglied)

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. (Vorsitzender)

Deutscher Bibliotheksverband (DBV) (Vorsitzender ab Dez. 2001)

Black, Heinz-Günther:

Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
(Vorstandsmitglied, Herausgeber der Mitteilungen)

Dr. Bothe, Winfried:

Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (Kommissionsmitglied)

Freitag, Elisabeth:

Zeitweilige Expertengruppe Elektronische Ressourcen bei der Arbeitsstelle für Standardisierung

Kommission Neue Technologien des BIB (Berufsverband Information Bibliothek)

Arbeitsgruppe SISIS-Anwendung der KEP

Arbeitsgruppe SIERA der KBL

Groß, Marianne:

Redakteurin des Vereinsteils von BuB

Landesgruppe Bayern des BIB

Bayerische SISIS-Anwendergruppe

Arbeitsgruppe „Fernleihe Verbundsystem“

Hübner-Bothe, Barbara:

Bibliotheksverbund Bayern:

BVB Kommission für Erschließung: Arbeitsgruppe für Formalerschließung (AGFE) (Mitglied)

Dr. Hutzler, Evelinde:

Bibliotheksverbund Bayern:

Arbeitsgruppe Virtuelle Auskunft (Mitglied)

Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (Protokollantin)

Kommission für Benutzung (Mitglied)

Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut:

Kommission für Benutzung und Information (Mitglied)

Anwendergruppe Elektronische Zeitschriftenbibliothek (Vorsitzende)

Fachgruppe E-Journals der IuK-Kommission der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland (Leiterin der Arbeitsgruppe „Angebot und Nutzung elektronischer Zeitschriften an wissenschaftlichen Bibliotheken,“)

Dr. Kopp, Hans-Ulrich:
Bibliotheksverbund Bayern:
BVB Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) (Mitglied)

Leiwesmeyer, Barbara:
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitz seit September)

Expertengruppe DDC Deutsch (Mitglied)

Arbeitsgruppe Revision DDC 340 (Mitglied)

Dr. Lorenz, Bernd:
Bibliotheksverbund Bayern:
Arbeitsgruppe für Systematikfragen (Vorsitz bis August)

BVB Kommission für Erschließung (Mitglied)

BVB Kommission für Erschließung: Arbeitsgruppe Verbale Sacherschließung
(AGSW) (Mitglied)

Panzer-Marufke, Eva:

Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer (AGDBT) (Mitglied)

Dr. Reich, Angelika:
Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (Delegierte im Landesverband)

Rossmann, Bernd:
Arbeitsgruppe SIERA der KBL

Schupfner, Gerald:
ISIS Systemverwalter

Dr. Schröder, Albert:
Bibliotheksverbund Bayern
– Kommission für Benutzung
subito-Arbeitsgemeinschaft
– Arbeitsgruppe der Pilotbibliotheken
– Expertengruppe Accounting
– Expertengruppe Elektronische Dokumente

Dr. Steinmaus-Pollak:

Bibliotheksverbund Bayern:

Kommission für Erschließung (KES)

Arbeitsgruppe Schlagwort (AGSW) (Mitglied)

Dr. Unger, Eike:

Bibliotheksverbund Bayern:

Verein für Bibliotheksorganisation und Bibliotheksbetrieb (KBB)

9.3 Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek

Geißelmann, Friedrich:

Das Projekt „Digital Library-Forum“. In: Bibliotheksdienst 35. Jg. (2001), H. 5, S. 587-590

67. IFLA General Conference in Boston. Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control/Friedrich Geißelmann, Renate Gömpel, Christel Hengel, Martin Kunz, Monika Münnich, Werner Stephan, Claudia Werner. In: Bibliotheksdienst 35. Jg. (2001), H. 11 (1492-1511)

Umstieg auf AACR 2: Eine Investition in die Vergangenheit? Referat auf der Sektion IV des DBV. Zwickau 7.11.2001 <http://www.bibliotheksverband.de> (unter Sektion IV)

Freitag, Elisabeth:

Geschäftsgänge für Online-Zeitschriften in Bibliotheken: der Geschäftsgang an der UB Regensburg. Vortrag beim 91. Bibliothekartag in Bielefeld. Veröffentlicht in Bibliotheken – Portale zum globalen Wissen (ZfBB-Sonderheft). 2001. – S. 263 – 268

Hutzler, Evelinde:

Elektronische Zeitschriften als Service von Bibliotheken : Erfahrungen aus der Praxis der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek. In: BuB, 53 (2001) 3, S. 150-155.

Hutzler, Evelinde / Kuttler, Claus: Erfolgreiche Kooperation zwischen Fachhochschul- und Universitätsbibliothek Regensburg. In: BFB 29(2001)2, S. 158-161.

Leiwesmeyer, Barbara:

Dezimalklassifikation UDK und DDC

(In: Recht, Bibliothek, Dokumentation Jahrgang 31 (2001) Nr. 1 S.22f)

Arbeitsgruppe Revision DDC 340
(In: Recht, Bibliothek, Dokumentation Jahrgang 31 (2001) Nr. 1 S. 24f)

European Documentation Centres (EDCs) Basic Training Course
(In: Recht, Bibliothek, Dokumentation Jahrgang 31 (2001) Nr. 1 S.26-36)

9.4 Vorträge (soweit nicht veröffentlicht – in Auswahl)

Geißelmann, Friedrich:

Methods of access in a database of e-journals Dublin, Ohio, 14.-16.08.2001

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek. Aspekte eines kooperativen Systems.
Referat in Bremen am 14.11. /15.11.2001

Freitag, Elisabeth:

Umgang mit elektronischen Zeitschriften und Katalogisierung von e-Zeitschriften: Beispiele aus der Praxis. Vorträge beim 5. Sommerkurs des BIB am 28.08.01 in Rostock*

Hutzler, Evelinde:

Elektronische Zeitschriftenbibliothek - Funktionen und Entwicklungen,
Vortrag auf dem Hamburger Kolloquium des Bibliotheks- und
Informationsmanagements am 17.1.2001

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) - Stand und Perspektiven,
Vortrag auf der ODOK '01 in Graz am 27.4.2001

Schröder, Albert:

Crosskonkordanzen von Klassifikationen. Vortrag beim CARMEN MiddleOfTheRoad Workshop in Bonn am 02.02.2001

Konkordanzen zwischen Klassifikationen und Thesauri : neue Möglichkeiten der Suche im Projekt CARMEN AP12, Unterarbeitspaket Klassifikationen.
Vortrag auf der Frankfurter Buchmesse am 12.10.2001

Steinmaus-Pollak, Angelika:

Lichtglasbilder zu Regensburg aus dem Nachlass von Prof. Hans Dachs,
präsentiert von D. A. Steinmaus-Pollak und Dr. W. Chrobak, Multimedia-Raum
der Zentralbibliothek am 05.12.2001

10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

10.1 Angaben zur Hochschule

10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)
C 4 + C 3 = 312 Stellen, belegt mit 262 Personen

10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)
WS 2001/2002 15.385 SS 2000 14.057
 WS 2000/2001 14.909

10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen

10.1.3.1 Fakultäten 12
10.1.3.2 Zentrale Einrichtungen 3

10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek

10.2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 185

10.2.1.1 Höherer Dienst: 17 Davon Angestellte: 1
10.2.1.2 Gehobener Dienst: 43 Davon Angestellte: 4
10.2.1.3 Mittlerer Dienst: 53 Davon Angestellte: 33
10.2.1.4 Einfacher Dienst: 72 Davon Angestellte: 43
10.2.1.5 Arbeiter: -

10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind -
10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden
(z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) 5,5
10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente:
Studentische Hilfskräfte aus Sondermitteln für Buchausstattung und Lesesaalaufsicht 1

10.2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden
(ausgenommen Kurzpraktika)

10.2.3.1 Höherer Dienst 2
10.2.3.2 Gehobener Dienst 1
10.2.3.3 Mittlerer Dienst 1

10.3 Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 10.6)

10.3.1	Titelgruppe 01	0,00	DM
10.3.2	Titelgruppe 73	452.578,95	DM
10.3.3	Titelgruppe 76	10.113,83	DM
10.3.4	Titelgruppe 77	525.065,36	DM
10.3.5	Titelgruppe 75	160.789,26	DM
<hr/>			
10.3.7	insgesamt	1.148.547,40	DM

* inkl. Konsortialmittel der Universität 200.000 DM

10.4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)

10.4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek	ca. 1.714.000
10.4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	---
10.4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken	ca. 1.300.000
10.4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.)	3.014.000
10.4.5	Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)	
10.4.5.1	Zahl der Bände	27.273
10.4.5.2	Zahl der Titel	8.399
10.4.6	Bestand der Studentenbücherei	13.902
10.4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	262.186
10.4.7.1	AV-Medien	22.392
10.4.7.2	Mikromaterialien	181.307
10.4.7.3	Andere gedruckte Materialien	49.171
10.4.7.4	Sonstige Materialien	9.316

10.5 Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.) im Print

10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 213 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft)	1.675
10.5.2	in den Zweigbibliotheken	---
10.5.3	in den Teilbibliotheken	7.504
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	9.179

10.6 Ausgaben für Bestandsvermehrung (in DM)

10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	2.625.457
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	4.703.788
10.6.3	Ausgaben für Tausch	14.617
10.6.4	Ausgaben für Einband	162.727
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	7.506.589
10.6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	520.411
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliothek	---
10.6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	6.986.178
10.6.5.4	davon Ausgaben für laufende Zeitschriften	4.341.905
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personen gebundene Berufungsgelder)	306.124

10.7 Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)

10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	70.829
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek mit sämtl. Tausch und Geschenken	38.106
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	32.723
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	17.893
10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	37.435
10.7.2.2	Amtliche Druckschriften	999
10.7.2.3	Tausch	24.096
10.7.2.4	Geschenk	8.299

10.8 Katalogisierung

10.8.1	Zahl der Haupteintragungen (h-Sätze)	67.120 *
10.8.2	Zahl der Nachträge (u-Sätze)	11.180 *
10.8.3	Zahl der Korrekturen (h-Sätze)	33.435 *
	(u-Sätze)	5.328 *
10.8.4	Zahl der beschlagworteten Hauptsätze	40.271 *

* Alle Angaben inkl. Staatl. Bibl., Bischofsl. Bibl., Museen, Stadtarchiv und
FH Regensburg

10.13	Nutzung elektronischer Dienste	
	OPAC-Recherchen vgl. unter 10.10.3	
10.13.1	Nutzung der Fachdatenbanken unter ERL	
	Suchanfragen	1.944.903
	Logins	40.032
10.13.2	Nutzung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek insgesamt	4.899.029
	davon Nutzer aus der Universität Regensburg	208.422
10.14	Kopier- und Photoarbeiten	
10.14.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	451.227
10.14.2	Zahl der Photoaufnahmen	---

10.9 Öffnungszeiten

10.9.1	Zahl der Öffnungstage	302
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	79
10.9.3	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	15
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche:	985

10.10 Zahl der Benutzer

10.10.1	Ausleihe	22.182
10.10.2	Lesesäle	2.273.761
10.10.3	OPAC-Recherchen	1.662.714
	davon positiv	1.102.386
	davon negativ	560.328
	davon Staatliche Bibliothek	10.371

10.11 Ausleihen

10.11.1	Gesamtzahl der Ausleihen	481.621
10.11.1.1	davon Magazin u. Stud.Bü	257.762
10.11.1.2	davon Lehrbuchsammlung	47.999
10.11.1.3	davon Wochenendausleihe	47.265
10.11.1.4	davon Fakultätsentnahme	56.541
10.11.1.5	davon Kurzentnahme	72.054

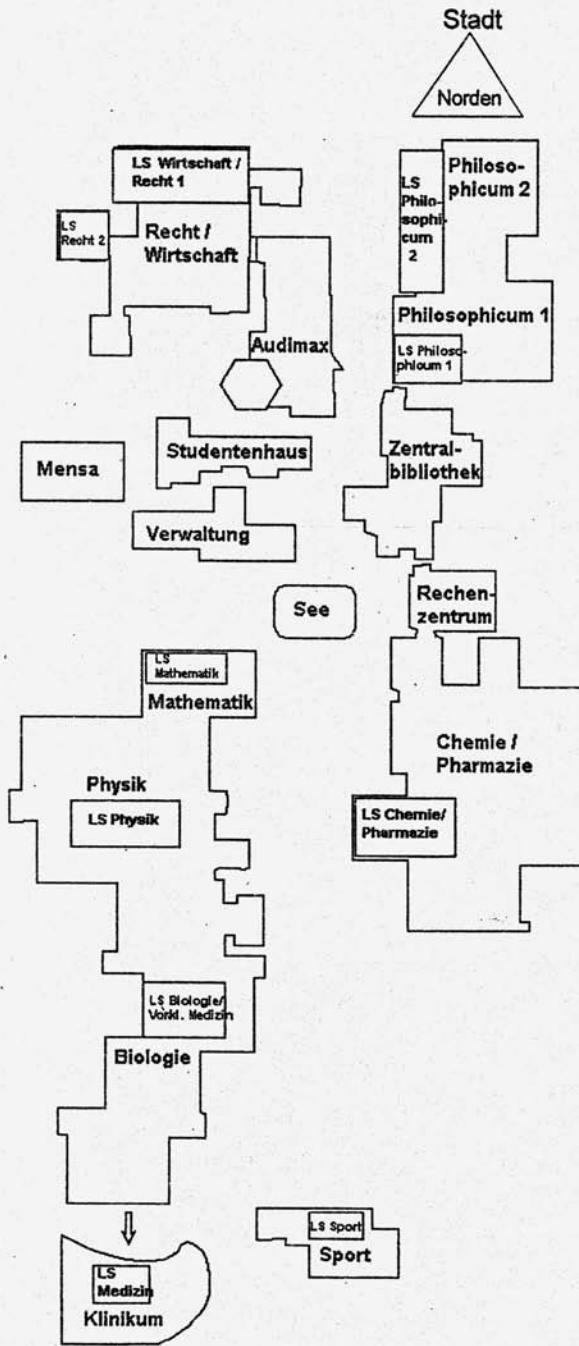
10.12 Fernleihe und Direktlieferdienste

10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestell.	46.861
10.12.1.2	Zahl d. nach ausw. vers. Bände	39.150
10.12.1.3	Zahl d. nach ausw. vers.Kopien	26.421
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl d. abgesandten Bestell.	34.347
10.12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände *	
10.12.2.3	Zahl der erhaltenen Kopien	6.124

* wird von der Sisis-Statistik so nicht gezählt (Fehler): Schätzwert ca. 25.000

Universitätsbibliothek Regensburg

Lesesaale (LS) und Teilbibliotheken



Lesesaal Recht 1 / Wirtschaft
40 Wirtschaft
31 Recht

31 Lesesaal Recht 2

Lesesaal Philosophicum 2
50 Geschichte
51 Politologie
52 Soziologie
53 Geographie
54 Volkskunde
70 Philosophie
71 Psychologie
72 Pädagogik
73 Musikwissenschaft
74 Kunstgeschichte
75 Katholische Theologie
78 Evangelische Theologie

Lesesaal Philosophicum 1
60 Allgem. Literaturwissenschaft
61 Allgem. u. Indogerm. Sprachwiss.
62 Klassische Archäologie
63 Klassische Philologie
64 Germanistik
65 Anglistik / Amerikanistik
66 Romanistik
67 Slavistik
68 Bohemicum
77 Wissenschaftsgeschichte

Zentralbibliothek
00 Zentralmagazin
10 Bibliographien und Kataloge
11 Allg. Nachschlagewerke
13 Handschriftenkunde
15 Fächerübergreifende Periodika
16 Studentenbücherei
17 Lehrbuchsammlung
18 Schulbuchsammlung
19 Kinder - u. Jugendbuchsammlung
Orts- und Fernleihe

86 Chemie / Pharmazie

80 Mathematik

82 Allg. Naturwissenschaften
84 Physik

88 Biologie / Vorklinische Medizin

99 Sport

91 Medizin

Sie erreichen die Universitätsbibliothek mit den Buslinien 4, 6 und 11.